

# Cultura

Die Zeitung der Gemeinde Galtür / 1. Ausgabe / Juli 2022



Foto: Georg Juen jun. aus der Ausstellung

**HEIMAT – Vom Sonnenaufgang bis zum  
Sonnenuntergang**



# Inhalt

## Gemeinde

Vorwort Bgm. Hermann Huber	3
Der Gemeinderat	4
Glascontainer beim Arzthaus	5
Das Projekt Jufa	6
Soziale Dienste St. Josef	8
Pflegeheim St. Josef	10
Schulchronik	11
Jugendraum	12
Akademie.ALPIN.arium	14
Täler in Flammen	16
Galtürer Bergführer	18
Kindergarten	20
Volksschule	21
Chronik	22
Dr Klihirt vom Vermunt	23

## Vereine

Senioren	24
Bergrettung	26
Feuerwehr	30
Bergrettungsstützpunkt Jamtal	33
Schützenkompanie Galtür	34
Jugendorchester Galtür	36
Imkerverein	37
Kirchenchor	38

## Leben

Der älteste Galtürer	40
Galtürer Enzian	42
Enzian kultiviert	44
Erstkommunion	46
Fotoausstellung Heimat	48
Sandra Pachole	50
Jagderlebnis	52
Sammelaktion Ukraine	54
Schnapspremierung	56
Neues Skidepot	57
Diakon Karl Gatt	58

## Tourismus

Bikeschule	60
Mautgebühr	61
Tourismusverband	62
Illwerke Tourismus	68
Seelsorgeraum	70

## Schias & Traurig's

Hohe Geburtstage	74
Die Gemeinde gratuliert	75
Geburten	76
Todesfälle	78

## Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

Nachdem unser geschätzter Altbürgermeister (ja ich nehme dieses Wort nicht gerne in den Mund), unser Toni, am 11. Mai letzten Jahres in die Landesregierung als Wirtschaftslandesrat berufen wurde, habe ich - als sein Stellvertreter die Amtsgeschäfte und das Bürgermeisteramt - übernommen. Im August 2021 wurde ich vom Gemeinderat zu 100 % und am 27. Februar diesen Jahres bei den Gemeinderatswahlen von euch – mit mehr als einer 90 %-igen Zustimmung, gewählt. Dafür möchte ich mich hier noch einmal recht herzlich bedanken.



Inzwischen habe ich mich, dank fleißiger und umsichtiger Mitarbeiter, in der Gemeinde gut eingelebt. Es ist durchaus eine vielfältige und herausfordernde Arbeit. Der neue Gemeinderat arbeitet konstruktiv und kritisch an den Themen, die anstehen. Wir haben eine gute Basis, um gemeinsam fabelhafte Projekte zu entwickeln. Auch dafür ein großes Dankeschön, besonders meinem Stellvertreter Martin Walter.

Mein oberstes Ziel ist es nach wie vor, die Arztstelle wieder zu besetzen. Die Bestimmungen machen es aber nicht einfach.

Raumordnung ist mir ein großes Anliegen. Wir haben einen Bauausschuss gegründet, damit die räumliche Entwicklung der Gemeinde noch besser erarbeitet werden kann.

Beim Thema JUFA kommen wir bald einmal zum finalen Vertragsabschluss. Die Pandemie hat uns, wie in anderen Gemeinden auch, voll erwischt und manche Projekte verzögert. Trotzdem bin ich guter Dinge, dass Galtür – unser Dorf – Weiterentwicklung findet und sehe der Zukunft positiv entgegen.

Herzlichst Euer Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Fermann Fuler'.

## Der Gemeinderat von Galtür und seine Aufgaben

Der Gemeinderat von Galtür wurde am 27. 02. 2022 neu gewählt. Zur Wahl traten die Wählergruppe "Aktives Galtür" und die "Bürgerliste Galtür" an. Die Liste "Aktives Galtür" reichte den Wahlvorschlag für die Wahl des Bürgermeisters mit Hermann Huber ein.

### Liste Aktives Galtür:

Hermann Huber	Bürgermeister, der Bürgermeister ist automatisch in allen Gremien vertreten und immer die oberste Instanz der Gemeinde, Bauausschuss, Beirat Bergbahnen, Abwasserverband Oberpaznaun, Sanitätssprengel, Vertreter Verbandsversammlungen, Forsttagssatzungskommission
Ing. Martin Walter	Vizebürgermeister, Vorstand, Bauausschuss, Beirat Bergbahnen, Abwasserverband Oberpaznaun, Sanitätssprengel, Vertreter Verbandsversammlungen, Forsttagssatzungskommission
Sophie Pfeifer	
Jürgen Walter	Vorstand, Ortsausschuss Tourismusverband
Peter Walter	Überprüfungsausschuss, Gemeindezeitung Cultura
Sebastian Lorenz	Bauausschuss, Überprüfungsausschuss
Martin Kathrein	Obmann Überprüfungsausschuss

### Bürgerliste Galtür

Alfred Gastl	Vorstand, Bauausschuss
Peter Oberschmid	Überprüfungsausschuss, Ortsausschuss Tourismusverband
Leo Walter jun.	
Dietmar Kathrein	Bauausschuss

Der Gemeinderat bedankt sich recht herzlich bei den ausgeschiedenen Gemeinderäten Ursula Ladner (12 Jahre), Christoph Pfeifer (12 Jahre) und Martin Lorenz (30 Jahre) für ihren Einsatz zum Wohle der Gemeinde und die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank



## Glascontainer beim Arzthaus

Viele Jahre standen die Altglascontainer beim Arzthaus zur Verfügung. Leider gab es des Öfteren Probleme mit illegaler Restmüllentsorgung, sodass sich der Gemeinderat, im Zuge der Bauarbeiten zur Wegverbreiterung bei der Jambrücke entschieden hat, diese Container endgültig zu entfernen. Doch aufgrund vieler Nachfragen und Beschwerden der Bevölkerung, diese Container wieder aufzustellen, wurde dieses Thema im Gemeinderat noch einmal behandelt.

Die Container werden in Zukunft wieder zur Verfügung stehen, allerdings wäre es ein Anliegen der Gemeinde, diesen Platz sauber zu halten und dafür zu sorgen,

dass wirklich nur Glas und kein Restmüll entsorgt wird.

Text: Peter Walter



Quelle: agr.at

## Das Projekt Jufa

Seit geraumer Zeit ist die Gemeinde Galtür dabei, das Projekt Jufa beim Sportzentrum Galtür zu realisieren.

Bereits vor vielen Jahren, als unser Altbürgermeister und Landesrat Anton Mattle mit der Gemeinde Galtür das Sportzentrum übernommen hat, wurde überlegt, wie es weitergehen kann, damit der finanzielle Abgang des Sportzentrums gesenkt werden kann. Viele Firmen und Institutionen wurden kontaktiert, um Mitbetreiber zu gewinnen. Bald sah man, dass dies sich als durchaus schwierig erwies. Neben Ärzten, Höhenluftkliniken, Sportmedizinern, Schwimmbadbetreibern und Gesundheitsorganisationen wurde auch die Firma Jufa kontaktiert. Schlussendlich war Jufa der einzige und letzte Partner, der übrigblieb, um an einer gemeinsamen Zukunft zu arbeiten.

Im Winter 2020/21 bildete sich in unserem Ort eine Gegenbewegung, die das Projekt blockieren sollte. Der Gemeinderat nahm sich aufgrund einer Unterschriftenaktion der Sache erneut an, die Firma Jufa wurde vertröstet. Es war eine besondere Zeit. Der Tourismus kam aufgrund der Pandemie komplett zum Erliegen. Die Galtürer hatten Zeit, viel Zeit. So wurde überall diskutiert, wie es nun weitergehen könnte. Viele Ideen, viele Anliegen, viele Wünsche, viele Argumente. Dafür und dagegen. Wird es wieder eine Kegelbahn geben? Was ist mit dem Schützenheim? Kann jemals wieder eine Käseolympiade stattfinden? Sind zusätzliche Betten für uns Galtürer eine Konkurrenz? Wie lange dauert der Baurechtsvertrag, oder wird der Grund gar verkauft? Haben wir Galtürer überhaupt noch ein Mitspracherecht? Dürfen wir bzw. unsere Gäste diese Einrich-

tungen überhaupt noch nutzen? Kommt jetzt endlich die schon lange versprochene Sauna?

Aufgrund der Petition vom 17. März 2022 der „Initiativgruppe Zukunft Galtür“ mit insgesamt 160 Unterschriften kam es dann am 25. April 2022 zur Volksbefragung in Galtür, übrigens der ersten Volksbefragung seit dem 2. Weltkrieg im Bezirk Landeck. Die Wahlbeteiligung war sehr hoch. Ein Zeichen dafür, dass die Bevölkerung an der Zukunft unseres Sportzentrums interessiert ist. Es gab natürlich auch nicht viele Alternativen. Das Ergebnis dieser Volksbefragung war ein Klares: Drei Viertel der Bevölkerung waren für eine Weiterführung der Verhandlungen. Die Gemeinde hatte einen klaren Auftrag, an dem Projekt weiterzuarbeiten.

Im Mai wurde unser damaliger Bürgermeister Toni ins Landhaus berufen um dort seiner neuen Tätigkeit als Landesrat für Wirtschaft und Industrie nachzugehen. Huber Hermann übernahm die Leitung der Gemeinde. Im Februar 2022 fanden die Gemeinderatswahlen statt. Dort wurde Hermann Huber mit überwältigender Mehrheit zum Bürgermeister gewählt.

In einer der ersten Sitzungen des Gemeinderates wurde beschlossen, das Projekt mit Hochdruck voranzutreiben und die Verträge bis zur Unterzeichnung vorzubereiten. Damit die Verhandlungen leichter geführt werden können, wurde der Gemeindevorstand mit dieser Aufgabe betraut. Momentan sind Bürgermeister Hermann Huber, Bürgermeister Stellvertreter Ing. Martin Walter, Gastl Alfred und Walter Jürgen und unser Gemeindevorstand Ing. Helmut Pöll in Verhandlungen mit Rechtsanwälten, Behörden, Notaren um das Projekt zu finalisieren. Jeweils bei den Gemeinderatssitzungen werden die Gemeinderäte über den Stand der Dinge informiert.

Natürlich wurden seitens Zukunft Galtür klare Forderungen gestellt, welche unter allen Umständen versucht werden in die Verträge einzuarbeiten (ein großes Thema war der vorzeitige Ausstieg aus dem Baurechtsvertrag seitens der Gemeinde, was mittlerweile geklärt wurde).

Man sollte natürlich auch bedenken, dass die Firma Jufa dieses Projekt nicht aus Gefälligkeit realisiert, sondern dahinter ein gewinnbringendes Unternehmen steckt. Übrigens setzt sich dieses komplexe Thema aus drei verschiedenen Verträgen zusammen:



1. Der Baurechtsvertrag: darin wird geregelt, dass Jufa die Fläche für den Bau des Hotels auf eine bestimmte Laufzeit von der Gemeinde pachtet.

2. Der Pachtvertrag: Bestimmte Flächen (außen und innen) werden von Jufa gepachtet, damit sie diese auch uneingeschränkt nutzen können. Dies ergibt sich deshalb, weil z.B. der Eingang, die WC- Anlagen, ... gemeinsam genutzt werden. Weiters pachtet Jufa Parkplätze, die Sonnenterrasse beim Hallenbad, ...

3. Der Betreibervertrag: Dieser Vertrag regelt den laufenden Betrieb der Anlage samt aller Rechten und Pflichten der Vertragsparteien.

Zur Zeit werden die Verträge finalisiert, dh.,

die groben Eckpunkte sind größtenteils verhandelt, jetzt geht es um viele detaillierte Feinheiten. Unser Verhandlungsteam war bereits mehrmals in Salzburg, der Steiermark (Firmensitz Jufa), Landeck und Innsbruck, wobei der Großteil der Verhandlungen mittlerweile online im Verhandlungssaal der Gemeinde stattfindet.

Bei solch großen Projekten wird es immer ein Für und ein Wider geben. Alle können nicht zufrieden gestellt werden, doch wir können unserem Verhandlungsteam größtes Vertrauen schenken, denn sie werden alles daran setzen, die Abschlüsse der Verträge in eine Richtung zu lenken, die uns Galtürern den bestmöglichen Fortbestand unseres Sportzentrums garantiert.

Seien wir also zuversichtlich, hoffen wir auf eine gute Zusammenarbeit mit Jufa, freuen uns auf einen Fortbestand dieser infrastrukturellen Anlage und auf eine gemeinsame Zukunft mit unserem Sportzentrum.

In diesem Sinne, alles Gute für die finalisierenden Verhandlungen an unser Verhandlungsteam, denn wir sind sicher, dass ihr das Beste für uns und Galtür wollt. Herzlichen Dank

Text: Peter Walter

## Soziale Dienste St. Josef auch in Galtür

Im gewohnten Umfeld selbstbestimmt und möglichst selbstständig zu leben ist allen Menschen wichtig. Damit dies auch bei pflegebedürftigen Menschen möglichst lange so sein kann, gibt es seit vielen Jahren mobile Hilfe. Alles braucht seine Zeit, aber mittlerweile nehmen auch die GaltürerInnen die Angebote zur Unterstützung gerne an und die Autos der „Sozialen Dienste St. Josef“ gehören zum Alltagsbild.

Derzeit werden 12 Personen zuhause in Galtür und 4 Personen in Grins betreut.

Im Jahr 1995 wurde von den Gemeinden Galtür, Ischgl, Kappl, See, Tobadill, Pians, Stanz und Grins ein Sprengelverein gegründet. 1996 wurde das Altersheim in Grins in Betrieb genommen. Mittlerweile bieten die „Sozialen Dienste St. Josef“ mit dem Altersheim und dem „Betreuten Wohnen“ in Grins, den mobilen Diensten Hauskrankenpflege und Heimhilfe sowie den Seniorenstuben in Kappl und Stanz ein umfangreiches Angebot an.

### Heimhilfe

Im Sinne der „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist es das Ziel, die selbstbestimmte Lebensführung der Betroffenen in der eigenen Wohnung zu unterstützen. Die Heimhilfe betreut und begleitet Menschen aller Altersstufen bei der Haushaltsführung und den Aktivitäten des täglichen Lebens.

Ansprechpartner: DGKP Gerda Walter  
0699 168 467 02

### Hauskrankenpflege

Die Hauskrankenpflege unterstützt bei der Grundpflege (Körperpflege, Mobilisation, Krankenbeobachtung), steht Angehörigen bei der Pflege mit Rat und Tat zur Seite und umfasst ebenso Behandlungspflege (Anlegen von Verbänden, Wundversorgungen, Medikamentenmanagement) der betreuungsbedürftigen Personen aller Altersstufen, sowohl bei Akut- als auch Langzeitbetreuungsbedarf.



Tanja Walter und Cäcilia Kathrein (leider nicht am Bild zu sehen) arbeiten in der Heimhilfe und

Karoline Zangerle in der Hauskrankenpflege.

Text und Foto: Karoline Zangerle und „Soziale Dienste St. Josef“

Ansprechpartner: DGKP Gerda Walter  
0699 168 467 02

### Hauskrankenpflege

Die Hauskrankenpflege unterstützt bei der Grundpflege (Körperpflege, Mobilisation, Krankenbeobachtung), steht Angehörigen bei der Pflege mit Rat und Tat zur Seite und umfasst ebenso Behandlungspflege (Anlegen von Verbänden, Wundversorgungen, Medikamentenmanagement) der betreuungsbedürftigen Personen aller Altersstufen, sowohl bei Akut- als auch Langzeitbetreuungsbedarf.

[Ansprechpartner: DGKP Gerda Walter](#)  
0699 168 467 02

### Seniorenstube Kappl Tagespflege

Bereits seit 2014 gibt es die Seniorenstube Kappl in der Höfer Au.

Dort wird eine Tagesbetreuung in kleinen Gruppen angeboten. Ziel dieser Gruppenbetreuung ist es soziale Kontakte zu ermöglichen, pflegende Angehörige zu entlasten und hilfs- und pflegebedürftigen Menschen möglichst lange das gewohnte Umfeld zu ermöglichen. Die Seniorenstube soll Treffpunkt für Unterhaltung, Förderung und Entlastung sein.

Ansprechpartner: DGKP Gerda Walter  
0699 168 467 02

### Kosten für Heimhilfe, Hauskrankenpflege und Seniorenstube

Die Tarife werden nach den Vorgaben des Landes Tirols einkommensabhängig berechnet.

Ansprechpartner: DGKP Gerda Walter  
0699 168 467 02

### Pflegeverein Galtür

Dieser stellt ehrenamtlich Pflegehilfsmittel wie Rollstühle, Pflegebetten und vieles mehr zur Verfügung. Finanziert wird er durch die Form einer Mitgliedschaft des jeweiligen Haushaltes. Der Pflegeverein wird nicht über die Sozialen Dienste organisiert, jedoch gibt es eine enge Zusammenarbeit.

Ansprechpartner: Alfons Sonderegger, Dr. Fritz Treidl

Seit einigen Jahren sind auch 3 Frauen aus Galtür im Einsatz und verstärken das Team der „Sozialen Dienste St. Josef“ tatkräftig.

## Pflegeheim St. Josef in Grins

Hast DU Interesse an einem spannenden, abwechslungsreichen und sicheren Beruf?

Hast du schon des Öfteren überlegt den Beruf zu wechseln? Wie wäre es mit einer Ausbildung in der Pflege oder hast du diese bereits abgeschlossen? Wir würden uns freuen dich kennenzulernen.

Möchtest du gern mit alten Menschen zusammen sein, sie begleiten, auch auf ihrem letzten Weg? Es ist eine besondere Herausforderung, eine sehr schöne Aufgabe, bei der man sehr viel an Zuneigung und auch Respekt zurückbekommt.

Die Arbeit mit alten Menschen ist nicht immer einfach, man braucht daher eine gute Ausbildung und ein tolles Team.

Wenn du Interesse daran hast, dir aber nicht sicher bist, ob du das möchtest, kannst du gern für ein paar Tage zum Schnuppern zu uns kommen. TRAU DICH! Vielleicht sind deine Kinder schon älter und du suchst eine neue Herausforderung oder du möchtest nochmal einen neuen Beruf erlernen. Wir informieren gern über die verschiedenen Berufsbilder. Es gibt sehr viele Fördermöglichkeiten über eine Stiftung in Kombination mit einem Pflegeheim- wir übernehmen häufig Patenschaften während der Ausbildung.

Durch die Erweiterung um 30 Betten wird unsere Organisation wieder größer, wir freuen uns darauf in einem angenehmen Umfeld zu arbeiten, egal ob die neuen Pflegestützpunkte, die Küche oder die Waschküche- wir bekommen eine topmoderne Ausstattung.

Wir legen in unserer Organisation viel Wert auf ein gutes Betriebsklima und haben auch viel Spaß bei gemeinsamen Unternehmungen.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, würden wir uns über einen Anruf oder Besuch sehr freuen.

Pflegedienstleitung Wolf Christine 0699/16846749 oder Leiter der Soz. Dienste Heumader Christoph 0699/16846740



Text und Bilder

Pflegeheim St. Josef in Grins

Christine Wolf

## Schulchronik von 1658 bis 2002

OSR Georg Juen sen. übergibt der Gemeinde Galtür die Schulchronik der Schule Galtür von 1658 bis 2002.

Diese umfasst gesamt 824 Seiten und gliedert sich in 2 Bände – 1. Teil von 1658 bis 1993 und 2. Teil von 1993 bis 2022.

OSR Georg Juen sen. war von 1970 bis 2002 Schulleiter der Schule Galtür. Er hat nicht nur die Ereignisse eines Schuljahres im Detail festgehalten, sondern auch das Dorfleben miteinbezogen—Feste und Feierlichkeiten, sowie Unfälle und Naturkatastrophen. Der größte Teil seiner Berichte sind mit Bildern, ebenfalls von Georg selbst fotografiert, versehen und teilweise mit Zeitungsartikel ergänzt.

Bgm. Hermann Huber bedankt sich bei OSR Georg Juen für diese einzigartige Dokumentation, welche im Gemeindearchiv der Gemeinde Galtür einen besonderen Platz findet.



Text und Bilder  
Helmut Pöll  
Gemeindeamtsleiter

## Der Jugendraum von Galtür

### Fasching

Guten Tag, ich möchte euch heute über den Jugendraum Galtür in der Faschingszeit erzählen. Wir haben uns im Biwak 66 getroffen um Fasching zu feiern. Natürlich waren wir alle verkleidet. Anschließend gingen wir hinein, bestellten die Pizza und nach einer Stunde kam diese. Alle aßen die Pizza fertig. Dann haben wir verschiedene Spiele gespielt und das hat mega Spaß gemacht. Nun sind wir auch schon am Ende angekommen. Also mir hat es sehr viel Spaß gemacht und es war richtig cool. Ich hoffe, allen Jugendraum Kindern aus Galtür hat es auch Spaß gemacht.

Text: Tobias Kathrein

### Muttertagsgeschenk

Am 05.05.22 haben wir mit dem Jugendraum ein Muttertagsgeschenk gemacht. Mit viel Spaß waren wir dabei einen Lippenbalsam herzustellen: Dosendeckel bemalen, Zutaten für den Balsam mischen und dann ab in den Kühlschrank damit. Während der Balsam hart wurde, spielten wir. Nun wurde er noch hübsch mit Herzerl und Rezept verpackt und fertig war das Muttertagsgeschenk. Vielen lieben Dank Viktoria! Unsere Müller haben sich sehr gefreut!

Text: Sarah Raggl

### Flurreinigung

Tschickstummel, Masken, Hundekotbeutel ... die Mädels und Jungs vom Jugendraum Galtür befreiten Wiesen und Wege rund um Galtür von Müll und Unrat.

Um das Dorfgebiet vom achtlos gewegeworfenen Müll zu reinigen, beteiligten sich am Freitag, den 29. April 2022 alle Jugendlichen, die unser Dorf gerne sauber sehen. Ausgerüstet mit Arbeitshandschuhen und Müllsäcken machten wir uns also um 15.30 Uhr auf den Weg und säuberten gruppenweise die Wiesen entlang von Straßen und Spazierwegen von Unrat und brachten Unmengen von Müll zum Sammelpunkt am Dorfplatz. Unsere Betreuerin Viktoria gab uns die Aufgabe, coole Fotos der jeweiligen Gruppen beim „ARBEITEN“ zu schießen und ihr diese zu schicken.

Zur Belohnung gab es für uns alle nach getaner Arbeit Frankfurter Würstchen mit Brot und Eis im Hotel Casada. Wir alle hatten einen schönen Tag und auch jede Menge Spaß beim Einsammeln der vielen Hinterlassenschaften. Jetzt strahlt unser Dorf Galtür wieder in seinem vollen Glanz 😊

Text: Eileen Lais



Texte wurden von den Kindern geschrieben

Bilder: Jugendraum Galtür

## Akademie.ALPIN.arium

Die Vortragsreihe Akademie.ALPIN.arium wird gemeinsam vom Institut für interdisziplinäre Gebirgsforschung (Innsbruck) der Bundesländerinitiative Tirol und Vorarlberg der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und dem Alpinarium Galtür im heurigen Sommer weitergeführt.

Konzeption: PD Dr. Andrea Fischer – Institut für interdisziplinäre Gebirgsforschung der ÖAW

### **Samstag, 06. Juli 2022 – 19.00 Uhr DIE ERFINDUNG DES TIROLERS UND DER VERLUST SEINER SÜDLICHEN ARTGENOSSEN**

Univ.- Prof. Brigitte Manzohl und Univ. Prof. Max Haller

Das Bild des wehrhaften, freiheitsliebenden, gottesfürchtigen Tirolers, der für Gott, Kaiser und Vaterland sein Leben hinzugeben bereit war, entstand rund um den sogenannten „Freiheitskampf“ von 1809 und wurde seither in regelmäßig wiederkehrenden Jubiläumsfeiern feierlich inszeniert und am Leben erhalten. Das weibliche Pendant dazu gab es zwar auch, es war aber eher im Hintergrund wirksam. Als 1919 das südliche Tirol an Italien abgetreten werden musste, verband sich die Erinnerung an 1809 mit dem Trauma über die Teilung und im Norden des Landes lebte der wehrhafte Tiroler umso hartnäckiger weiter. Nach 100 Jahren Zugehörigkeit zu Italien entstand in Südtirol jedoch ein anderes Selbstbild, das sich mittlerweile vom traditionellen Image, das in Tirol bis heute gepflegt wird, unterscheidet.

Was sind die Südtiroler heute – Noch Österreicher, schon Italiener, oder was? mit dieser Frage beschäftigt sich Max Haller und berichtet über seine Studien über die Wertorientierung von italienischen und deutschen Südtirolern, Nordtirolern und Österreichern. Die Differenzierung zwischen den heute in Südtirol in Stadt und Land, bei Jung und Alt, und bei italienisch- und deutschsprachigen Südtirolern vorherrschenden Lebensformen und Einstellungen ist ein Teil dieses Vortrages.



Tiroler Landsturm – 1809 – Gemälde von Josef Anton Koch

### **Mittwoch 13. Juli 2022 – 19.00 Uhr KR ÄUTER AUS DEN ALPEN**

Ökologie des ostalpinen Kräutersammelns vom 15. Bis Mitte des 20. Jhd.

Univ. Doz. Dr. Ziga Zwitter

In den Ostalpen wurden vom 15. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts Kräuter für den lokalen Gebrauch, aber auch für den Verkauf in europäische Märkte und den Nahen Osten gesammelt. Dabei wird zwischen dem kultur-, sozial- und wirtschaftshistorisch kontextualisierten und dynamischen Exporthandel und dem Lokalkonsum unterschieden. Ökologische Folgen dieses mas-

senhaften Sammelns waren sehr unterschiedlich, art- und zeitspezifisch; es kam sowohl zum nachhaltigen als auch zum übermäßigen Sammeln.

Somit führt die Geschichte des Kräutersammelns zur Frage nachhaltigen Wirtschaftens in den Alpen.



Echter Speik, Fotonachweis: Christian Berger

### **Montag, 19. September 2022 – 19.00 Uhr WIE MAN IN DEN WALD HEIN- RUFT.....**

Wälder, Nachhaltigkeit und Klimawandel

Simone Gritsch

Wälder spielen eine wichtige Rolle im Klimaschutz, da sie Kohlendioxid speichern, das sonst in der Atmosphäre den Klimawandel anheizen würde. Dieser Beitrag beleuchtet, wie sich die Zusammenhänge zwischen Waldnutzung, nachhaltiger Ressourcennutzung und Klimaauswirkungen in Österreich in den letzten beiden Jahrhunderten verändert haben, und diskutiert, welchen Beitrag österreichische Wälder in Zukunft zu Klimaschutz und nachhaltiger Ressourcennutzung leisten können.



Traditionelle Landnutzung im Gebirge, Fotonachweis: Simone Gritsch

## Täler in Flammen

### Eine Ausstellung zu Krieg, Politik und Religion um Rätikon und Silvretta anno 1622

zu Gast im Alpinarium Galtür von 24.06. bis 17.08.2022

Die Täler Paznaun, Montafon, Prättigau, Unterengadin sowie Walgau und Lichtenstein waren seit jeher nachbarschaftlich über Rätikon und Silvretta hinweg miteinander verbunden. Nicht immer spannungsfrei, aber doch lösungsorientiert hatten die Menschen gelernt, Konflikte zu bewältigen und Streitigkeiten beizulegen.

Um das Jahr 1622 wurden neue Konflikte von außen in die Region hereingetragen. Im Dreißigjährigen Krieg kämpften unter anderem die Habsburger gegen Frankreich um die Vormachtstellung in Europa. So gerieten die Täler an den Herrschaftsgrenzen mit ihren wichtigen Gebirgspässen ins Fadenkreuz der Großmächte und wurden zum Kriegsschauplatz.

Die große Auseinandersetzung zwischen Katholiken und Protestanten führte zu erbitterten Kämpfen südlich und westlich der Silvretta und begann mit der Besetzung Graubündens durch die Spanier und Österreicher. Als Alois Baldiron, Oberbefehlshaber der spanisch-habsburgischen Truppen im April 1622 die Ausübung des reformierten Glaubens verbot und die Einheimischen zum Besuch des katholischen Gottesdienstes zwingen wollte, kam es zum Aufstand im Prättigau. Innerhalb weniger Tage vertrieben die Aufständischen unter Rudolf von Salis und Jörg Jenatsch die Besatzungstruppen.

Nach der Befreiung ihres Tales griffen die euphorischen Kämpfer auch gleich am 4. Juli 1622 über das Schlappiner Joch das benachbarte katholische Montafon an und drangen bis Vandans vor. Dort raubten sie ohne nennenswerte Gegenwehr hunderte Stück Vieh, plünderten die Häuser, erpressten eine hohe Brandschätzung, sowie das Gelöbnis dass die Montafoner in die-

sem Krieg nicht mehr gegen die Bündner kämpfen würden. Statt über den Futschöllpass zu ziehen und in den entscheidenden Kampf ums Engadin einzugreifen hat sich ein Haufen dieser Kriegersleute in Galtür mit Plündern aufgehalten. Sie fielen am Bartlmöttag in Galtür feindlich ein, verbrannten die Pfarrkirche nebst den Glocken und 34 Häuser samt Stall und Stadl, raubten das angetroffene Vieh und stahlen alles was sie sonst noch fanden. Beim Brand der Kirche blieb das auf dem Hochaltar gestandene Muttergottesbild unversehrt und wurde von einem Bauern Namens Johann Mattle nach langem Suchen zur Freude aller aus der Asche herausgezogen. Ob mit dieser Tragödie noch alte Rechnungen aus dem Jahr 1599 beglichen worden sind, als die Galtürer mit den Ardezern um Vermunt kämpften, ist nicht auszuschließen.

Im September 2022 eroberten die Habsburger unter Oberbefehlshaber Baldiron mit einem Regiment von 10.000 Mann in einem blutigen Feldzug erneut das Unterengadin, Davos und Prättigau.

Alwin von Sulz führte dabei die im Elsass freigewordenen Truppen mit einer Stärke von 5.000 Mann über das Zeinisjoch, durch Galtür und Ischgl ins Fimbatal und über das Seblas Joch ins Samnaun.

Zahlreiche Dörfer südlich der Silvretta wurden in Schutt und Asche gelegt. Galtür war somit von diesen Kämpfen im Sommer 1622 zweimal unmittelbar betroffen. Hunger und Seuchen waren die Folgen der unmittelbaren Kriegsauswirkungen



Die



### Auf den Spuren des Jahres 1622 vom Paznaun ins Unterengadin

1622 abgebrannte Kirche ist im Jahr 1624 samt dem Turm wieder erbaut und mit 3 Glocken versehen worden. Die sogenannte Evangeliglocke soll vorzeiten den Kapuzinern in einem Klösterlein in Prettigau gehört haben. Von da sollen sie die Galtürer erkaufte oder anderswie erworben und im Frühjahr 1624 bei hartem Schnee nach Galtür gebracht haben.

Die Wanderausstellung spürt 400 Jahre später den Ereignissen und ihren Auswirkungen in den Regionen nach und beleuchtet auch die vielfältigen Erinnerungen an jene Jahre um 1622 und die damit verbundene Bildung von Sagen und Legenden.

15.07.2022 – Exkursion vom Fimbatal ins Val Sinestra

Im Rahmen des grenzüberschreitenden Projekts zur Erinnerung an die dramatischen Ereignisse des Jahres 1622 im Umkreis der Silvretta begeben wir uns auf die Spuren der damaligen Kriegszüge und wandern vom Paznaun über den Fimbapass ins Unterengadin.

Die anspruchsvolle Wanderung führt von der Heidelberger Hütte auf den Fimbapass und von dort ins Val Sinestra. Gehzeit 5-6 Stunden. In Sent gibt es zum Abschluss einen kurzen Vortrag von Paul Grimm über die Verheerungen durch die habsburgischen Truppen im Unterengadin. Rückfahrt mit dem Bus (Anreise auch mit Bus möglich).

Kosten: 30,00 Eur für den Bus und den Taxitransfer zur Heidelberger Hütte

Anmeldung unter: Alpinarium Galtür, Tel. 05443 20000, [info@alpinarium.at](mailto:info@alpinarium.at)

Fotos: Ronald Lorenz

Text: Pöll Helmut/Gemeindeamtsleiter

## Galtürer Bergführer

Mehrmals wurde ich schon darauf angesprochen, ob ich die Namen der verstorbenen Bergführer von Galtür zusammenstellen könnte. Im vergangenen Winter habe ich mit dieser Arbeit begonnen.

Die Ausbildung der Bergführer erfolgte bis zum Jahre 1963 über den Alpenverein. Ich nahm deshalb Kontakt mit dem österreichischen Bergführerverband und dem österreichischen Alpenverein auf. Von beiden Institutionen erhielt ich sehr freundliche und sofortige Auskünfte. Leider konnten sie mir aber nicht weiterhelfen, da der Bergführerverband 1963 gegründet wurde. Auch die Geschäftsstelle des Alpenvereins in Innsbruck teilte mir mit, dass sämtliche Unterlagen betreffend Bergführer seit Kriegsende 1945 nicht mehr vorhanden sind. Vom Alpenverein bekam ich aber die nützliche Mitteilung, dass die Sektion Schwaben aufsichtsführende Sektion der Paznauner Bergführer war. Trotz mehrmaliger Kontaktaufnahmen mit der Geschäftsstelle der Sektion Schwaben in Stuttgart erhielt ich bis heute keine Antwort. Das ist sehr enttäuschend.

Im Ballunerbuch von Thomas Parth konnte ich zahlreiche Namen finden. Zudem besitzt meine Schwester Martina viele Sterbebilder. Auch im Internet war einiges vorhanden.

Es ist mir bewusst, dass die Auflistung noch nicht komplett ist. So bitte ich darum, dass ich davon in Kenntnis gesetzt werde. Die Anordnung erfolgt nach dem Sterbedatum.

Mittlerweile wurde auf der 3202 m hohen Schattenspitze ein Kreuz aufgestellt. Auf diesem Kreuz sind die Namen aller verstorbenen Galtürer Bergführer angeführt. Initiator dieses Gipfelkreuzes war Bergführer Adolf Lorenz.

Ignaz Lorenz  
geb. 09.05.1847                      gest. 31.05.1906

Gottlieb Lorenz  
geb. 27.12.1844                      gest. 30.03.1911

Alfons Lorenz  
geb. 25.10.1880                      gest. 04.12.1913

Benedikt Lorenz  
geb. 02.01.1879                      gest. 11.10.1914

Johann Walter (Felis, Urneni von Hugo Walter)  
geb. 01.11.1831                      gest. 06.07.1917

Wilhelm Lorenz  
geb. 10.01.1882                      gest. 16.06.1926

Christian Zangerle (Vater von Erwin und Benedikt Zangerle)  
geb. 23.11.1857                      gest. 29.07.1930

Alois Gottlieb Zangerle (Neni von Gebhard Zangerle, Gafelar)  
geb. 17.10.1856                      gest. 15.02.1943

Benedikt Zangerle  
geb. 26.11.1907                      vermisst Oktober 1944

Adolf Lorenz  
geb. 30.09.1910                      gest. 25.02.1944

Heinrich Lorenz  
geb. 18.10.1882                      gest. 29.08.1948

Edmund Lorenz  
geb. 26.07.1929                      gest. 10.12.1958

Erwin Zangerle  
geb. 07.07.1909                      gest. 07.03.1959

Ignaz Lorenz  
geb. 08.12.1875                      gest. 14.03.1960

Josef Lorenz  
geb. 20.03.1887                      gest. 26.09.1960

Hermann Walter (Ballunspitze)  
geb. 23.09.1897                      gest. 05.04.1961

Albert Lorenz  
geb. 02.01.1879                      gest. 15.02.1962

Eugen Walter  
geb. 26.01.1906                      gest. 10.05.1963

*Alois Walter (Felis)*  
geb. 22.06.1875      gest. 27.04.1964

*Gebhard Walter*  
geb. 29.07.1905      gest. 01.05.1966

*Eduard Walter*  
geb. 28.04.1902      gest. 25.02.1969

*Franz Mattle*  
geb. 11.08.1897      gest. 23.08.1973

*Rudolf Kurz*  
geb. 31.01.1923      gest. 26.03.1976

*Josef Pfeifer (Buchhorn)*  
geb. 08.04.1936      gest. 05.06.1977

*Christian Zangerle (Vater von Magnus Zangerle)*  
geb. 07.07.      gest. 08.11.1982

*Johann Walter*  
geb. 30.09.1907      gest. 09.03.1986

*Josef Walter*  
geb. 25.03.1909      gest. 23.09.1987

*Adolf Kathrein*  
geb. 29.04.1928      gest. 11.12.1989

*Ludwig Kathrein*  
geb. 24.04.1927      gest. 02.01.1990

*Ludwig Walter sen.*  
geb. 22.02.1912      gest. 30.10.1992

*Josef Wolfart*  
geb. 03.03.1906      gest. 16.11.1992

*Rudolf Lorenz*  
geb. 03.06.1927      gest. 23.08.1997

*Albin Tschan*  
geb. 20.09.1920      gest. 12.04.1998

*Albert Wolfart*  
geb. 01.06.1911      gest. 30.01.2006

*Herbert Walter*  
geb. 27.03.1940      gest. 24.08.2009

*Franz Lorenz*  
geb. 01.01.1926      gest. 27.03.2014

*Adolf Türtscher*  
geb. 03.12.1932      gest. 02.03.2016

*Helmut Walter*  
geb. 14.07.1946      gest. 04.03.2017

*Georg Walter*  
geb. 29.04.1934      gest. 18.01.2021

*Bruno Walter (auch Heeresbergführer)*  
geb. 10.04.1939      gest. 17.01.2022

Text: VD Alfons Sonderegger



Fotos: Belinda Lorenz

## Projektwochen im Kindergarten

„Eine Entdeckungsreise durch den Wald“

Das Kindergartenjahr geht langsam zu Ende und so nutzen wir die letzten Wochen noch sehr intensiv, um den Lebensraum „Wald“ zu erkunden und zu erforschen. Der Wald bietet unerschöpfliche Erfahrungsfelder für die Kinder und so starten wir an einem herrlichen Junitag mit großer Freude in den nahen Gorfenwald.

Gemeinsam mit den Kindern werden für den Waldaufenthalt klare Regeln erstellt, diese geben Orientierung und Sicherheit. Wir gehen achtsam mit den Pflanzen um und verhalten uns möglichst leise, um die Tiere nicht zu verschrecken. Wenn wir im Wald essen, nehmen wir den Müll selbstverständlich wieder mit nach Hause.

Während manche Kinder einfach durch den Wald streunen, bauen einige mit herum-liegenden Ästen, Zapfen, Steinen oder sie beobachten die Tierwelt und wieder andere erforschen die große Pflanzenvielfalt. Es ist schön zu beobachten, wieviel Freude die Kinder am gemeinsamen Erleben haben.



Durch das spielerische Erleben mit allen Sinnen lernen die Kinder das Ökosystem Wald kennen und entdecken die Zusammenhänge in der Natur. Sie erfahren, dass der Wald Bauholz und Heizmaterial bietet sowie unseren Speiseplan mit Wildfleisch, Früchten, Kräutern und Pilzen bereichert. Er produziert lebensnotwendigen Sauerstoff und schützt gegen Wind, Erosionen und Lärm. Er ist Lebensraum für sehr viele unterschiedliche Tiere, große und kleine und bietet ihnen Wohnraum und Schutz. Es ist faszinierend, wie groß das Interesse der Kinder an diesem Thema ist und wieviel sie darüber wissen.

Zurück im Kindergarten vertiefen wir unser Erleben, indem wir mitgebrachtes Naturmaterial zum Basteln verwenden, unsere Eindrücke im Malen verarbeiten, Lieder und Gedichte lernen, Waldgeschichten hören und immer wieder mit Freude unsere Waldfotos betrachten.

*Ein ganzes Leben reicht nicht aus, das Wesen der Bäume zu ergründen. Macht euch mit Bäumen vertraut, mit ihrer Natur, ihrem Wachstum, ihrer Bewegung. Begreift sie als lebendige Wesen mit Kümmernissen und Sehnsüchten, die den unseren nicht einmal so unähnlich sind." John F. Carlson*

Text und Bilder: Kindergarten Galtür

## Küken-Alarm in der VS Galtür

Erstmalig fand in diesem Schuljahr an drei Tagen in der Karwoche regulärer Unterricht zur Einbringung der Maiferien statt. Wir nutzten die Zeit für ein kleines, aber für die Kinder unvergessliches Projekt. Was passt neben Hasen besser zu Ostern als Eier und Küken? Drei Wochen vor Beginn der Karwoche war es dann so weit! Familie Huber brachte uns 20 Eier sowie das nötige Equipment zum Ausbrüten der kleinen Küken. Mithilfe einer speziellen Taschenlampe konnten die Schülerinnen und Schüler zunächst genau untersuchen, welche Eier befruchtet sind und welche nicht. Dabei stellte sich heraus, dass 6 Küken zu erwarten sind. Mit jedem Tag konnte man erkennen, wie sich das Innenleben der Eier veränderte. Schon nach wenigen Tagen war nicht nur mehr ein Punkt, sondern schon die Gliederung des Körpers zu erkennen. Nach 21 Tagen, am Montag in der Karwoche, war die Aufregung bereits vor Unterrichtsbeginn riesig. Ein Küken war bereits geschlüpft und piepste fröhlich vor sich hin. Obwohl die anderen Schalen ebenfalls bereits einen Sprung hatten, mussten sich die Kinder noch ein wenig gedulden. Der Vorgang des Schlüpfens kann nämlich mehr als einen Tag dauern. So kam jeden Tag ein neues Küken hinzu. Die anderen Küken schlüpften dann zu Hause, denn am Mittwoch wurden die Küken wieder abgeholt und in den Stall gebracht.

Die Kinder haben bei diesem Projekt nicht nur alles rund um das Huhn und die Entwicklung vom Ei zum Küken gelernt, sondern auch was es bedeutet, Verantwortung und Fürsorge für Tiere zu übernehmen. Dazu zählt auch ein liebevoller und artgerechter Umgang mit den uns anvertrauten Tieren.

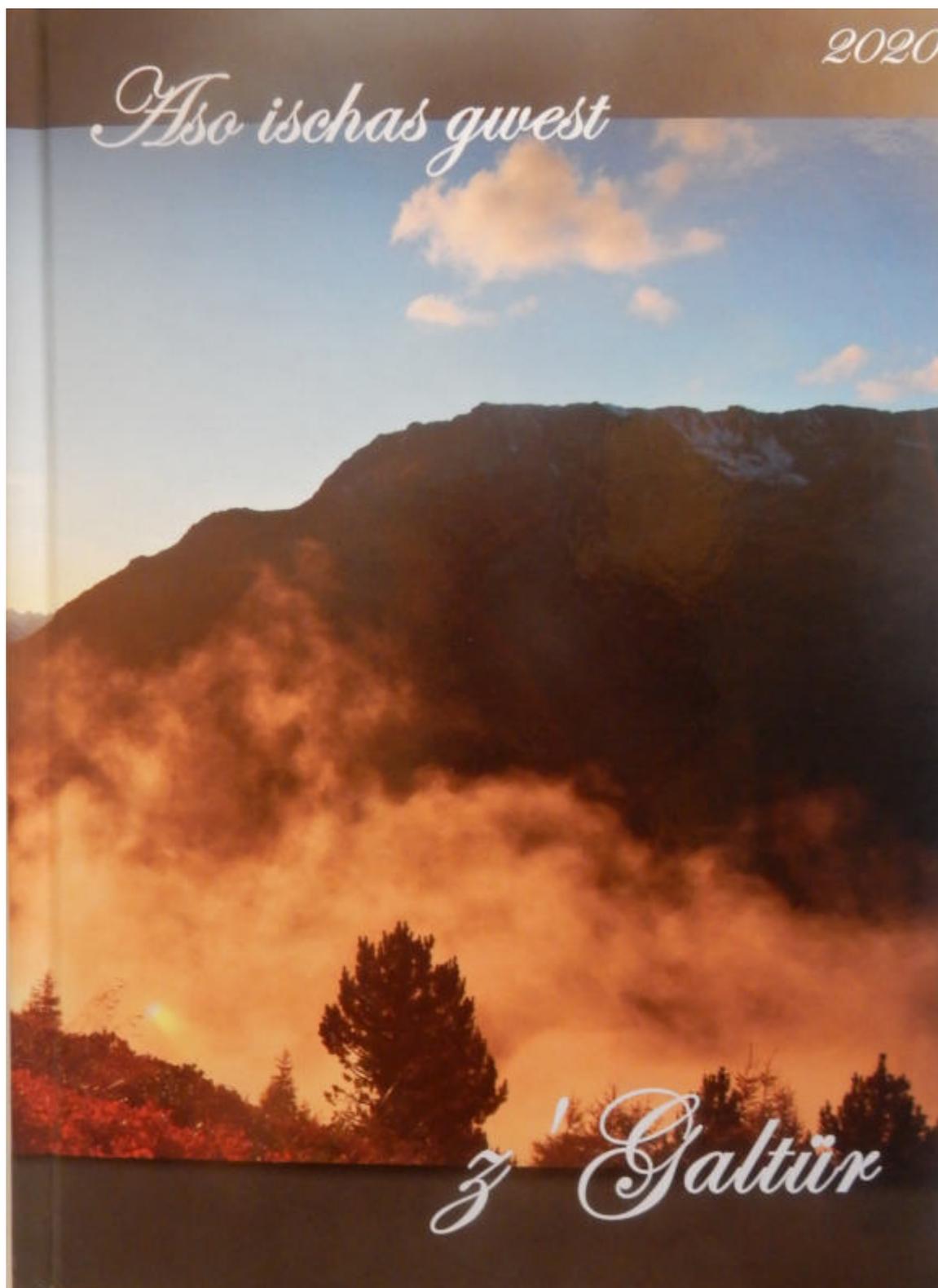
Das Team der Volksschule Galtür möchte sich an dieser Stelle noch einmal herzlich bei Familie Huber bedanken, dass sie uns dieses tolle Projekt ermöglicht hat.



Text und Bilder: VS Galtür, Andrea Spiss

## Aso ischas gwest z`Galtir

Die Chronik 2020 von unserem Gemeindechronisten Gebhard ist ab sofort im Gemeindeamt erhältlich



## Då isch wieder d'r Gebhard mit ara Gschicht vom Vermunt

Dr negst Summer isch då gwest, und d'r Ålpsommer hát sein Lauf gnomma. Huira isch åber åls a bitz onderscht gwest aswia im letschta Summer. Im vårdara Vermunt hát dr Lorenz mit dr Sofia und am Seppl d Huat übernohma. I dr Gebhard und dr Völlis Helmut und d'r Oberhofer Hubert sei Beihirta gwest. D'r Bruadr vom Hubert, d'r Werner, isch Hitabua gwest. D'r Hermann (Lorenza) hát in dem Summer d's hinter Vermunt übernohma. D'r Hermann Sonderegger (Schneiderli), d'r Robert Walter (d'r Bob) und d'r Franz Oberhofer sei Beihirta gwest. Br Hita håba dr Edaward und d'Anna Zangerle (di Tonjellas) uff d'Hitakiah gluagat und kochat. Am 24. Juli isch ma wia ålbi mit ca. 50 Rinder ins Rosstali gfåhra. D'r Helmut hát dia miaßa bis Anfang September hiata. A schias Erlebnis homar åll Ende August ket, uff d'r Bielerheach hát der Konsum Markt für åll Konsum Kofleit a Fescht veranstaltat. Am gleicha Tåg sei d'r Lorenz und d'Sofia zum Musigausflug zu da Königsschlösser gfåhra und scho am fünfi am Mårgats abkolt gwåra. D'Huat homar am Gompa und am Råd ket. I hon miasa wegama z'hoach gia vo Bielerheach bis zum Vermeißtobl luaga und bam Piz Buin whera daß ka Viech ins Hinter Vermunt geat. Da han i gnuag Zeit ket um ba dena viela Standla a biz zum Luaga. As hát nit long daurat bin i mit Gäscht ins Gespräch kemma und I hån na drzählt was I åls tia muas und wias in d'r Hita zuageaht. Freilig hån I a biz gschmetarat und drzählt, daß mar ins am Åbat albi noch epas kocha misa. Aso håba mar dia Leit Knackerwürscht, Keks, Schokolad und aller hond ånders zum Essa koft. Wenn I a Tascha voll ket hon bin I ober da Viecher vor Fuchsblais bis ins Vermeistobel gonga. Dert hon I dia Tascha unter ama Sta deponiert. Vo döt hat sa denn dr Seppl zur Hitta bråcht. Sicher homer a 3 bis 4 Taschana voll guati Sådcha zamma kriagt. Ama fünfi am Nomitåg hæts noch a kurzas åber stårk's Gwitter ket und die maschta Viecher sei bis zum Bådch bam Hittaboda kema wo mar sa åll beruhigt håba. Dr Hermann isch noch vom hintara Vermunt ga luaga kemma ob mar åls unter Kontrolle håba. Oh dr Helmut isch scho vom Rostali huna gwest. Aso homr all minond noch d'Hita Kiah und Gas gmolcha. Dua homr dia Taschana auspåckt und gluagat wås åls guats dina ischt. Hunger homar oh an tolla ket und aso homr für jeda a 3 Knacker ins Wasser uff am Heard ini to. Wia sie haß gwest sei homar sa anfanga essa bis ins d'r Bauch weah to hát. Glei amål hát dr earscht gsöt: Dia sei numma gonz guat und nåchanond håba åll as gleich gmahnt. Aso sei åll übriga Knacker im a Kübel glandat. Noch a bitz d'Kucha aufrauma und dönn sei mar åll miad ins Bett gfålla. In d'r Nådht isch d'Sofia und dr Lorenz vom Ausflug wieder ham kemma. Wia mar am Mårgats zum Tisch kockt sei håmar scho gsecha das dia Knacker åll schia gwascht ama Taller am Regal doba gstanda sei. Uff d' Frag wer dia in dön Kibl gwårfa hei, homar inseri Gschicht d'rzählt. Wia hát d' Sofia gset:.. Schlecht seit scho ehs. Hatats nu ani gessa, wara si åll guat gwest. Und so hæts dia Wurscht åll in dr Suppa wieder geba. Aso isch ma denn mit am Viech longsom Richtung Sealis Brugga und dr Hirtasommer ischt longsom am End zua gonga. Wenn mi nit åls teischt hæts bam Åbfahra noch wohl an Schnea köt und aso isch ma scho am spatra Vormittåg in Hååg uff Tschaffe kemma. Am frieha Nomitåg sei dön oh di hintara Vermunter kemma. Und am någsta Tåg am sechsi ischt ma uff Wiesberg aufbrocha. I bin naturlig oh drbei gwest. In dem summer homar kann Bådchel am Huat ket, weil miar a pår Abgång ket håba.

Text: Walter Gebhard

Chronist der Gemeinde Galtür

## Senioren Galtür

### Wallfahrt nach Rankweil

Nachdem die Coronavorschriften etwas gelockert wurden (keine Maskenpflicht im Reisebus, ...) wagte ich die Ausschreibung dieser Wallfahrt. Es meldeten sich sehr viele Mitglieder, aber auch Nichtmitglieder.

Ein Bus der Fa. Auderer sammelte die teilnehmenden Wallfahrer von See bis Galtür auf und wir fuhren dann von dort um 8 Uhr über die Silvretta Hochalpenstraße (wir hatten von den Illwerken alle eine Freifahrt bekommen) nach Vorarlberg. Während der Fahrt durch die zahlreichen Kehren beteten wir gemeinsam einen Rosenkranz. Keinem wurde übel. In Rankweil fuhr mit uns der Schofför mit dem 50ig-Sitzer durch die enge Auffahrt bis zum Parkplatz vor die Basilika hinauf.

Unser hw. Herr Pfarrer Pater Bernhard, der uns auf der Wallfahrt begleitete, feierte mit uns um 10:30 Uhr die hl. Messe in der Wallfahrtskapelle. Anschließend beschrieb uns der Mesner die sehr interessante Geschichte über die Basilika.

Wie ich anschließend erfuhr, haben die Teilnehmer in der Kirche hinter der Gnadenkapelle nicht viel davon gehört. Schade!

Anschließend wanderten einige den Berg hinunter ins Dorf, die anderen fuhren mit dem Bus, wo wir im Gastgarten vom Gasthof Taube köstlich speisten.

Gestärkt fuhren wir zurück nach Schruns und hinein ins Silbertal. Mit der Gondelbahn (dort war noch Maskenpflicht) erreichten wir den Kristberg, wo wir im Panoramagasthof bereits erwartet wurden.

Wir ließen uns auf der Terrasse nieder und genossen bei „Kaffee und Kuchen“ den herrlichen Ausblick auf das Silbertal und den Bartholomäberg. Einige besuchten auch die älteste Kirche des Montafons, die ST. Agatha oder Knappenkapelle am Kristberg, wo ihnen der Seniorchef des Gasthofes einiges über die Zeit des Silberbergbaues erzählte.

Um 16 Uhr fuhren wir dann wieder gemeinsam mit der Gondelbahn ins Tal und mit dem Bus weiter über die Bieler Höhe nach Hause.



Gnadenbild: Maria mit dem Kind



Basilika Rankweil—Unsere liebe Fr. Heimsuchung  
 Oben: Die Wallfahrer in der Kirche—anschließend  
 an die Kapelle  
 Vorne: Die Teilnehmer an der Wallfahrt in der  
 Gnadenkapelle  
 Mitte: der hw. Herr Pfarrer Pater Bernhard  
 Springer zelebriert die heilige Messe  
 Text und Bilder: Georg Juen sen.





## Die Kapelle der Bergrettung Galtür im Jamtal

Im Jahre 2011 übernahm Christian Walter die Funktion des Ortsstellenleiters der Bergrettung Galtür. Schon bald nach seiner Übernahme unterbreitete er den Vorschlag, eine Kapelle im Jamtal zu errichten. Ein großer "Brocken" war die Finanzierung. Im Ausschuss unserer Ortsstelle wurde vereinbart, dass die Kosten für die Errichtung keinesfalls die Kameradschaftskassa belasten dürfen. Christian bemühte sich sehr und schon bald hatte er einen "Sponsor" für dieses aufwendige Projekt gefunden. Leider wurden Versprechungen von diesen Personen nicht eingehalten und so schien dieses Vorhaben vorerst nicht durchführbar. Doch Christian ließ nicht locker und so gelang es ihm, einen Vertreter einer internationalen Firma in Vorarlberg von seiner Idee zu überzeugen. Somit stand einer Realisierung nichts mehr im Weg.

Bereits im Vorfeld nahmen Christian und Bürgermeister Anton Mattle Kontakt mit der Agrargemeinschaft Jamalpe aus Göfis auf, die Grundbesitzerin neben der Jamtalhütte ist. Die Mitglieder erlaubten die Bebauung und damit alles rechtens ist, wurde ein Vertrag aufgesetzt und unterzeichnet. Auch eine Bauverhandlung fand statt.

Somit konnte der Bau beginnen. Am 23. Juni 2020 wurde mit dem Bau begonnen. Zahlreiche Mitglieder unter der Leitung von Patrick Schöpf leisteten Arbeitsschichten und so entstand dieses Bauwerk. Hüttenwirt Gottlieb Lorenz unterstützte die Arbeiter mit kostenloser Verpflegung und Getränken. Ende Juli war bereits "Firstfeier" und während des Sommers erfolgten noch die restlichen Arbeiten.

Finanzielle Beiträge leisteten die Firmen Liebherr und Vorarlberger Illwerke, sowie mehrere Privatpersonen.

Die Kosten für die Glocke übernahm Familie Anton Mattle, Landtagsvizepräsident und ehemaliger Bürgermeister von Galtür, nun Landesrat für Wirtschaft in Tirol.

Zu dieser Feier waren die Mitglieder der Bergrettung Galtür, die Bevölkerung von Galtür, sämtliche Sponsoren, Firmen, Helfer, sowie auch Vertreter der Ortsstellen Ischgl, Kappl, See, St. Anton a. A. und Partenen eingeladen. Von der FF Galtür war Kommandantstellvertreter Edi Walter anwesend, von der Rettung Ischgl Hubert Walser. Von der Alpinpolizei kamen Stefan Jungmann und Patrick Schweighofer.

Bei der Einweihung des neuen "HELP" - Zentrums in Ischgl am 24. Juni 2018 wurde die Idee geboren, eine eigene Fahne anzuschaffen. Auch in dieser Angelegenheit bemühte sich unser Obmann und so konnte im Juni 2021 die Bestellung erfolgen. Hüttenwirtin Sabine Lorenz von der Jamtalhütte übernahm den Großteil der Kosten. Auch die Frau unseres Obmanns, Dr. Walburga Walter, sowie Familie Andreas Lorenz zeigten sich großzügig und unterstützten den Ankauf.

Am 12. September 2021 war es dann soweit. H. H. Pfarrer P. Bernhard Springer weihte die Kapelle und segnete das neue Einsatzfahrzeug und die Fahne. Es war ein wunderschöner Herbsttag im Jamtal und so war es nicht verwunderlich, dass fast alle geladenen Gäste der Einladung folgten. P. Bernhard und Diakon Karl feierten mit zahlreichen Gläubigen den Gottesdienst. In der Predigt meinte P. Bernhard, dass es für ihn eine Ehre sei, Kapelle, Fahne und Auto zu segnen.

Mitglieder der Musikkapelle Galtür umrahmten den Gottesdienst mit passenden und festlichen Weisen.

Bürgermeister Hermann Huber begrüßte alle Erschienenen und dankte im Namen der Gemeinde Galtür für alle Tätigkeiten

und Hilfen, welche die Mitglieder der BR Galtür oft leisten. Die neue Kapelle steht an einem passenden Platz und soll für die vielen Besucher des Jamtals, Sommer und Winter, ein würdiger Ort sein.

Obmann Christian bedankte sich anfangs stellvertretend für alle Mitglieder und Helfer bei "Bauleiter" Patrick Schöpf und Stefan Kathrein. Ein herzliches "Vergelt's Gott richtete er auch an die zahlreichen Gönner und Sponsoren für die Errichtung der Kapelle und der Fahne. Den Blick, den man im Inneren der Kapelle zum Jamgletscher hat, sei wohl einzigartig. Es ist nicht selbstverständlich, dass Bergsteiger gesund heimkommen und im Jamtal passierte schon einiges. Treffend war der Spruch von Christian, mit dem er sehr viel ausdrückte.

**"Die Natur hat Muster eingerichtet, die zur Wiederholung von Ereignissen führen, aber nur zum größten Teil" (Gottfried Wilhelm Leibnitz 1703)**

Sein weiterer Dank galt der Bevölkerung von Galtür für die großzügigen Spenden bei der Haussammlung für das Einsatzfahrzeug. Das Auto konnte mit diesen Spenden komplett bezahlt werden.

Landesrat und Landesleiterstellvertreter der Bergrettung Tirol, Anton Mattle, meinte, dass am heutigen Tag die Verbundenheit zu Galtür, die Liebe zu den Bergen und das Bedürfnis, anderen Menschen zu helfen, sehr deutlich zum Ausdruck komme. 40 000 Leute in den verschiedensten Rettungsorganisationen stehen im Land Tirol bereit, um anderen zu helfen. Er bedankte sich besonders bei den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr und Bergrettung Galtür. Der Platz für die Kapelle ist sicherlich perfekt ausgesucht worden und Toni betonte, dass es solche Orte der Ruhe und Einkehr brauche. Am Schluss seiner Worte wünschte er alles Gute, Freude beim Bergsteigen und wenn andere Menschen Hilfe brauchen, da zu sein und zu helfen.

Anschließend waren alle eingeladenen Gäste und Mitglieder zu einem Mittag-

essen auf der Terrasse der Jamtalhütte eingeladen. So klang ein wunderschöner Sonntag im Jamtal aus.

Im gesamten Alpenraum gibt es viele Schutzhütten, bei denen eine Kapelle steht. Umso enttäuschender war das geringe Interesse der Sektion Schwaben des DAV. Die Verantwortlichen der Sektion Schwaben fanden es nicht einmal der Mühe wert, auf einen Brief der Bergrettung Galtür zu antworten.

Im Namen aller Mitglieder möchte ich mich bei unserem Obmann Christian bedanken, der mit großem persönlichem Einsatz den Bau dieser Kapelle vorantrieb und trotz anfänglicher Schwierigkeiten das Werk vollendete und zu einem guten Abschluss brachte - danke Christian!

Als noch die meisten Gäste auf der Terrasse bei einem Getränk saßen, erfolgte eine Alarmierung durch die Leitstelle Tirol. Im Bereich Getschnerscharte hatten sich zwei Personen verstiegen und kamen nicht mehr weiter. Die beiden Personen wurden vom Polizeihubschrauber geborgen und unverletzt zur Jamtalhütte geflogen.

Text und Bilder:  
Alfons Sonderegger, Schriftführer  
Bergrettung Galtür





## Die Kapelle der Bergrettung Galtür im Jamtal

Folgende Firmen und Privatpersonen unterstützten mit kostenlosem Material, Arbeitsleistungen, finanziellen Zuwendungen und sehr günstigen Tarifen die Entstehung dieses Bauwerkes

Firma David Raggl - Galtür, Baggerarbeiten

Firma Lukas Grisseemann - Kappl, Schottertransport zur Jamtalhütte

Firma Josef Zangerle - Kappl, Dachstuhl "abbinden" durch Maurice Walter und Josef Pfeifer, Beistellung von Material

Firma Dipl.-Ing. Werner Zangerle - Kappl, Baumaterial, Transporte

Firma Christian Juen - Kappl, Natursteinumrandungen, Arbeit durch Patrick Schöpf

Gemeinde Galtür, Holz für Dachstuhl incl. schneiden

Alfred Gastl, Josef Pfeifer, Maurice Walter - Galtür, Aufbau Dachstuhl

Familie Gottlieb Lorenz, Bewirtung aller Helfer

Firma Alois Ladner - Kappl, Holzboden mit Verlegung durch Reginald und Georg Juen jun., Teppiche

Firma Daniel Lechleitner - Landeck, Spenglerarbeiten

Grundierung außen und innen - Christoph und Tobias Pfeifer

Verputzen und abreiben innen und außen - Patrick und Markus Schöpf

Firma Siegbert u. Lukas Mattle - Galtür, Fenster, Tür, Betstühle, Außentafel

Arbeit - Dachschindeln durch Alfred Gastl, Jürgen und Niklas Walter, Lukas Mattle, Elias Walter, Johann und Ignaz Huber

Alexander Kurz - Galtür, Schnitzereien, Altar

Firma Alois Thurner - Zams, Zaun um die Kapelle

Bergbahnen Silvretta Galtür, Material für Glockenstuhl

Stefan Kathrein, Michael Sonderegger - Galtür, Anfertigung Glockenstuhl

Johann Jäger ("Urners Hansl") - Kappl, Mithilfe von Albrecht Pfeifer - Mathon, Anfertigung schmiedeeiserner Kasten für die Kerzen.

FILI - DESIGN, Manfred Fili, Martina-Schweiz, Gravur der Sponsorentafel, Vorbereitungsarbeiten und Zusammenstellung der Firmenlogos durch Georg Juen jun.

Anmerkung: die Reihenfolge bedeutet keine Wertung. Es ist die ungefähre zeitliche Abfolge der Arbeiten.





Text  
 Alfons Sonderegger, Schriftführer  
 Bergrettung Galtür  
 Bilder  
 Ronald Lorenz  
 Bergrettung Galtür

## Freiwillige Feuerwehr Galtür

Die letzte Jahreshauptversammlung fand am 15. November 2019 statt. Corona bedingt konnte im Jahre 2020 eine solche nicht stattfinden. Jedes Mitglied der Feuerwehr erhielt einen Bericht. 2021 war eine Versammlung geplant, musste jedoch auf Grund der Pandemie abgesagt werden.

Am 18. März 2022 war es möglich, eine Jahreshauptversammlung durchzuführen. Diese fand im Silvrettasaal statt.

Nach der Begrüßung aller Ehrengäste, Feuerwehrkameraden und Mitgliedern der Jugendfeuerwehr erhoben sich alle Anwesenden, um den verstorbenen Mitgliedern zu gedenken. Dies waren Paul Walter, Magnus Zangerle, Georg Walter, Rudolf Kathrein, Walter Sonderegger, Josef Zangerle und Bruno Walter.

Kommandant, Stellvertreter, Obermaschinist, Atemschutzbeauftragter, Beauftragter der Feuerwehrjugend und Kassier trugen ihre Berichte vor.

Die einzelnen Berichte sind in gekürzter Form angeführt.

a.) Kommandant Andreas Walter

Im Jahr 2021 gab es drei Einsätze:

08.10.2021 Brandmeldeanlage Ballunspitze

03.11.2021 Alarmierung nach einem Zweckfeuer im Bereich Sonnenberg

17.11.2021 Brand im Freien (Lawinenschutzmauer Landli)

Tätigkeiten:

25.04.2021 Wissenstest der Feuerwehrjugend in Bronze, Silber und Gold

01.08.2021 Teilnahme am Blaulichttag in Ischgl

05.09.2021 Segnung LAST Ischgl

11.09.2021 Landesüblicher Empfang für Landesrat Toni Mattle, Verleihung - Ehrenbürger der Gemeinde Galtür

25.09.2021 Kontrolle der Räume für die Käseolympiade

15.10.2021 Gedenkgottesdienst für alle Mitglieder, die während der Pandemiezeit verstorben sind - gemeinsam mit Bergrettung, Kirchenchor, Musikkapelle und Abordnung der Schützenkompanie Galtür.

Proben (ohne Feuerwehrjugend):

ATS -Abschnittsübung in Ischgl - Silvretta Therme

Abschnittsübung in Tobadill

5 Atemschutzproben, Brandcontainer in Ischgl

2 Technische Proben

2 Maschinistenproben

1 Gesamtübung

Dies ergibt 426 Übungsstunden. Zusätzlich fanden noch Bewerbungsproben statt.

#### Neuanschaffungen 2021:

- Bekleidung für überstellte Mitglieder der Jugendfeuerwehr
- C42 Schläuche und Tragekörbe für Atemschutz
- Diverses Material.

#### Allgemeines:

Nachdem unser langjähriger Gerätewart Luis Salcher mit Erreichen des 65. Lebensjahres seine Tätigkeit beenden musste, folgt ihm Herbert Wohlfahrt als neuer Gerätewart nach.

Kdt. Andreas bedankte sich bei Luis für seine Arbeit und seinen Einsatz um die Feuerwehr Galtür.

Der Kommandant bittet um zahlreichen Probenbesuch, da in den vergangenen zwei Jahren die Proben­tätigkeit stark eingeschränkt war.

In kurzen Worten informierte der Kommandant, was bereits geplant und in Vorbereitung ist.

#### b.) Kommandantstellvertreter Edi Walter

Folgende Mitglieder besuchten einen Lehrgang.

Technischer Grundlehrgang online: Andreas Walter, Fabian Walter, Michael Sonderegger, Tobias Sonderegger, Lukas Mattle, Jürgen Walter

Gerätewartelehrgang: Fabian Walter

Lehrgang für Motorsäge etc.: Maximilian Ladner, Fabian Walter

Grundlehrgang LFS: Fabrice Gastl, Elias Walter, Emil Walter

Lehrgang f. Hydraulische Re. Fabian Walter.

#### c.) Obermaschinist Markus Lorenz

Derzeit stehen unserer Feuerwehr 18 Maschinisten und 7 Drehleitermaschinisten zur Verfügung. Es gab zwei Proben. Mit den Fahrzeugen wurden 5835 km gefahren. Markus bittet um Probefahrten, die dringend notwendig sind und lobt besonders die jüngeren Mitglieder, die recht fleißig unterwegs sind. Weiters bittet er um Kontrolle und Freihaltung der Hydranten.

Markus gibt auch einen Überblick über unsere Einsatzfahrzeuge:

KLFA seit 2019, km-Stand 3972

ASF seit 2004, km-Stand 18415

RFLA seit 2006, km-Stand 14701

DL seit 2009, km-Stand 18702. Die Leiter wurde überprüft und 2019 erfolgte der Tausch der Hydraulikschläuche.

#### d.) ATS-Beauftragter Martin Kathrein

Derzeit sind in unserer Feuerwehr 21 ATS-Träger. Es könnten mehr sein und Martin bittet, dass junge Mitglieder bald den Kurs besuchen. Es gab 5 Proben und den ÖFAST-Test. Martin plädiert für die Teilnahme am ATS Bewerb. Er bedankt sich auch für die zahlreiche Teilnahme an den Proben und besonders OMA Markus für den Umbau beim ATS-Fahrzeug.

### e.) Feuerwehrjugend

In Vertretung von Michael Walter trägt Tobias Sonderegger den Bericht vor. Derzeit sind in der Jugendfeuerwehr 9 Mitglieder. Am 24.12.2020 und am 24.12.2021 konnte das "Licht aus Bethlehem" bei der Feuerwehrhalle abgeholt werden. Die Spenden von 2020 (1831,80 €) erhielt der Pflegeverein Galtür.

Vom 05.04.2021 bis 09.04.2021 fanden mit jeweils drei Mitgliedern der Jugendfeuerwehr und zwei Betreuern Proben statt. Dies waren die einzigen gemeinsamen Proben.

Am 25.04.2021 fand der Wissenstest in Galtür statt. Dabei erreichten unsere Mitglieder 5x Bronze, 6x Silber und 9x Gold.

Anfang Juli kamen Melanie Jehle, Annika Zangerle, Erik Tramposch und Fabian Lorenz als neue Mitglieder dazu.

Von Mitte Juli bis Ende September fanden fünf Proben mit der Jugendfeuerwehr statt.

Folgende Mitglieder der Jugendfeuerwehr konnten überstellt werden:

Joel Lais, Moritz Pfeifer, Emma Stecher, Nele Wagner, Jonas Walter, Marco Walter, Maristella Wenko, Luis Zangerle und Nadine Jehle.

Tobias dankt den Jugendbetreuern Lukas Mattle, Philipp Wilsche, Nathanael Lorenz und Clemens Franz. Besonderen Dank richtet er auch an H. H. Pfarrer P. Bernhard und Diakon Karl für die Kerzen und die Segnung. Weiters gilt sein Dank dem Obermaschinisten Markus, Alfons und Michael, Martin Wagner und Gabriel Lorenz, der Bewerbungsgruppe, Gemeinde und dem Kommando.

Für das Jahr 2021 konnten auch wieder einige Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft durchgeführt werden.

25 Jahre Simon Zangerle

40 Jahre Markus Kathrein, Ing. Helmut Pöll, Franz Türtscher, Klaus Türtscher

60 Jahre Othmar Türtscher

In den Ansprachen der Ehrengäste dankten sie allen Mitgliedern für ihren Einsatz um die Feuerwehr. Bezirksfeuerwehrkommandant Hermann Wolf lobte besonders die jungen Mitglieder. Abschnittskommandant Werner Kleinhans überbrachte den Dank und die Grüße seines Vorgängers Herbert Jehle. Dietmar Siegele, Inspektionskommandant der Polizei Ischgl, schloss sich den Wünschen seiner Vorredner an. Bürgermeister Hermann Huber hob die hohe Anzahl von Einsatzstunden hervor, die die Mitglieder der FF Galtür leisteten. Diakon Karl stellte die Frage "Warum tut man sich das an?" Er meinte, dass sich Mitglieder der Feuerwehr sehr viel antun und sind immer dann da, wenn andere Hilfe benötigen.

Am Schluss der Versammlung bedankten sich Alfons Sonderegger im Namen des Pflegevereins für die erhaltenen Spenden, Christian Walter, Obmann der Bergrettung Galtür, für die gute Zusammenarbeit und Martin Wagner für die Unterstützungen bei der Käseolympiade.

Auch Kommandant Andreas dankte in seinen Schlussworten der Gemeinde Galtür unter Bürgermeister Hermann, Altbürgermeister und Landesrat Toni Mattle, den Mitgliedern der Fahnenabordnung, allen Verantwortlichen unserer Feuerwehr und bittet weiterhin um tatkräftige Unterstützung und Einsatzbereitschaft.

Ein großes und herzliches Vergelt's möchte ich im Namen aller Mitglieder der FF Galtür unserem Kommandanten Andreas und seinem Stellvertreter Edi aussprechen, die oft und unbemerkt für die Feuerwehr unterwegs sind. Sie opfern viele Stunden für diese verantwortungsvolle Tätigkeit auf, die sie im Interesse der Allgemeinheit und für die Sicherheit unseres Dorfes leisten.

Alfons Sonderegger, Schriftführer der FF Galtür

## Einweihung des Bergrettungsstützpunktes Jamtal

Am Sonntag, den 26.06.2022 fand im Jamtal die Einweihung des Schulungszentrums der Tiroler Bergrettung statt.



Zahlreiche Prominenz, darunter der Landesleiter der Bergrettung Tirol, Hermann Spiegel, sein Stellvertreter

Wirtschaftslandesrat Anton Mattle, Stützpunktleiter Christian Eder und viele aktive und mittlerweile pensionierte Ausbilder des Stützpunktes. Pfarrer Bernhard Springer zelebrierte einen Festgottesdienst bei strahlendem Sonnenschein, welcher von der Alphornbläsergruppe „Dengler“ und der Hausmusik Runggatscher feierlich umrahmt wurde. Im Anschluss fanden die Festansprachen statt. Unter anderem auch von „unserem Toni“, der folgendes zu erzählen hatte: „Zu seiner Zeit als Bürgermeister wurden österreichweit die Zollhütten an die jeweiligen Gemeinden verkauft. Im Gemeindegebiet Galtür befinden sich einige dieser Hütten. Unter anderem wurde auch der Zollstützpunkt Jamtal angeboten. Galtür konnte sich das nicht leisten, so verblieb dieses Gebäude im Besitz des Landes. Allerdings musste die Gemeinde dafür einen Bebauungsplan einreichen und fasste diesen so „straff“, dass es eigentlich nur die eine Möglichkeit gab, diesen als Ausbildungsstützpunkt für die Bergrettung des Landes zu nützen, natürlich mit einem Vorkaufsrecht für die Gemeinde Galtür. Die letzten Jahre wurden die Küche und der Speisesaal saniert, ei-

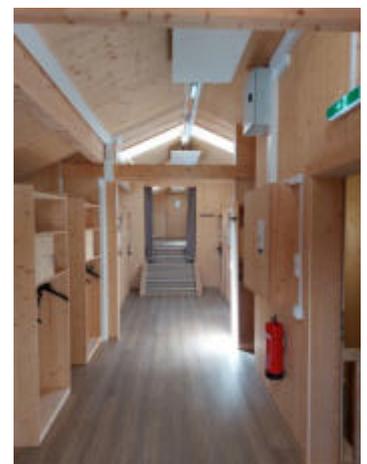
ne Kühl- und eine Tiefkühlzelle errichtet, die Zimmer der Ausbilder und der Mitarbeiter generalsaniert und die Mannschaftsunterkunft im Dachgeschoss räumlich erhöht und modernst eingerichtet.

Eingeladen waren auch die Familien Lorenz Andreas mit Berni, Lorenz Ronald mit Nina, für die großartige Mithilfe vom Tal aus (Zwischenlagerungen von Material, Annahme von Waren, Verpflegung, ...), die Familie Lorenz Gottlieb und Sabine (Transporte, anlegen von Spuren im Winter, ...) die „Nachbarn“ Scheibenalpe, Schnapfenalpe, die Fassungswärter der Bachfassung Jamtal und viele Tiroler Ortsstellenleiter.

Wir wünschen der Landesleitung der Bergrettung alles erdenklich Gute im neuen Heim und weiterhin unfallfreie und schöne Kurswochen für die auszubildenden jungen Bergrettungsfrauen und -männer. Berg Heil

Text und  
Bilder

Peter Walter



## Schützenkompanie Galtür

Durch die teilweisen Lockerungen der Coronabestimmungen konnte die Schützenkompanie Galtür im vergangenen Jahr wieder aktiver sein.

Während große Schützenfeste abgesagt wurden, konnten wir am Hohen Frauentag bei bestem Wetter unser Sommerfest nach der Prozession zur Freude der Einheimischen und Gäste durchführen. Am 10. Oktober lud die Kompanie zum Familiensessen und gemeinsamen Beisammensein ins Madlenerhaus.

Das im November geplante Martini Gansl Schießen fiel dann leider wieder Corona zum Opfer. Auch die Schießabende konnten aufgrund der Beschränkungen erst wieder ab März abgehalten werden. Nach einer etwas längeren Pause machte die Kompanie im Frühjahr wieder einen zweitägigen Ausflug. Unser Ziel war das Volksfest im bayrischen Markt Indersdorf. Auf der Hinfahrt besuchten wir die Flugwerft Schleißheim des Deutschen Museums.

In einer seiner Sitzungen hatte der Ausschuss beschlossen wieder einige Trachtenteile zu erneuern. Nachdem unser bisheriger Schneider sein Handwerk nicht mehr ausübt, gestaltete sich die Suche nach einem neuen Trachtenscheider als sehr zeitintensiv. Nach vielen Anfragen konnte dank unseres Kleiderwartes Alexander Gastl wieder Maß genommen werden. Leider verzögert sich die Fertigstellung durch Lieferschwierigkeiten bei Leder und Stoffen.

Auch im Schießwesen gab es wieder Veranstaltungen bei welchen die Galtürer Schützen reüssieren konnten.

Beim Jakob Lauterer Regimentsschießen in Pfunds mit dem Schweizer Karabiner 31 erreichte Alfred Gastl als einer von nur zwei Schützen die Goldene Regimentschnur sowie das Meisterschützenabzeichen. Siegreich war die Mannschaft der Schützen beim Vereinsschießen in Valzur. Beim Kompanievergleichsschießen matchten sich wieder die Kappler und Galtürer Schützen um den begehrten Wanderpokal. Leider hat hier die Mannschaft aus Kappl die bessere Trefferquote. Johann Gastl erzielte in der Einzelwertung bei den Veteranen den ausgezeichneten 3. Rang.

Das diesjährige Bezirksschießen wurde heuer das erste Mal am Schießstand in Valzur ausgetragen. Leider waren nur wenige Schützen aus den anderen Talschaften gekommen, sodass das Bezirksschießen fast eine Paznauner Meisterschaft wurde. Manfred Ladner erschoss sich die Schützenkette des Bezirkes, Hubert Jörg wurde bei den Altschützen zweiter und Nathanael Lorenz erreichte die goldene Schützenschnur.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am Herz-Jesu Sonntag konnten die Kameraden Manuel Kurz, Maximilian Ladner und Nathanael Lorenz für ihre 15-jährige Mitgliedschaft mit der Haspingermedaille des Bundes der Tiroler Schützen ausgezeichnet werden.

Mit 11. Juli beginnen wir wieder mit unseren Schießabenden zu denen wir Einheimische und Gäste recht herzlich einladen.

Text: Stefan Lorenz

## Die Gemeindezeitung

# Cultura

wird auch in Zukunft regelmäßig erscheinen, deshalb würden wir euch bitten, uns Interessantes über unseren Ort und unsere Bewohner zukommen zu lassen.

Ab sofort können wieder neue Beiträge unter

*cultura@galtuer.gv.at*

eingesendet werden. Die nächste Cultura erscheint im Herbst 2022.

Wir freuen uns schon wieder auf neue Beiträge.

Das Redaktionsteam der Cultura

## Jugendorchester Galtür

Am 18. März haben wir alle Galtürer Kinder und Eltern eingeladen, die verschiedenen Musikinstrumente und unser Probelokal kennenzulernen. Unsere Jungmusikanten haben den interessierten Besuchern vorgespielt, die Instrumente nähergebracht und ihnen so einiges über unser Vereinsleben erzählt. Einige Kinder haben ihr Talent schon beim Ausprobieren der Instrumente bewiesen und sich nur wenige Tage danach bei der Musikschule angemeldet. Schon nach einem Unterrichtsjahr dürfen die Kinder beim Jugendorchester mitspielen. Unterstützt werden sie dabei von den Musikantinnen und Musikanten unter 30. Seit letztem Jahr hat Franziska Zangerle die Leitung des Jugendorchester – sie wählt tolle Stücke aus und probt während der Sommerferien fleißig mit uns. Anfang September dürfen wir unser Können dann unter Beweis stellen und die Zuschauer begeistern. Doch nicht nur das gemeinsame Musizieren ist ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins. Der Zusammenhalt, gemeinsame Erlebnisse und viele unterhaltsame Stunden gehören genauso dazu. Wir freuen uns sehr, wenn wir junge Galtürerinnen und Galtürer für die Musikkapelle begeistern und schon bald gemeinsam musizieren können!



Text und Bilder: Katharina Walter

Musikkapelle Galtür

## Bericht Imkerverin Ischgl

Liebe Gemeindebürger von Galtür, der Imkerverein Ischgl möchte gerne einen kleinen Einblick in das vergangene Bienenjahr geben.

Glücklicherweise kann sich der Imkerverein immer wieder über neue Mitglieder freuen und wir zählen aktuell einen Stand von 25 Mitgliedern aus den Gemeinden Ischgl sowie Galtür.

Das Jahr 2021 hat mit einem sehr vielversprechenden Frühling begonnen und die Völker konnten sich sehr gut entwickeln. Leider folgte auf den guten Start die Ernüchterung in Form eines recht nassen Sommers. Daher herrschte in der Zeit, wenn die Bienen den meisten Honig eintragen, wenig Flugbetrieb und nur geringe Sammeltätigkeit. Bei der Schleuderung bekamen wir dann leider das traurige Ergebnis einer nur schlechten bis mäßigen Honigernte. Nach dem darauffolgenden Auffüttern und der Behandlung gegen die Varroamilbe ließen wir den Völkern die wohlverdiente Winterruhe. Das aktuelle Bienenjahr lässt sich noch nicht abschätzen, allerdings sind bereits viele Völker sehr gut entwickelt und durch die starke Löwenzahnblüte konnte bereits ein wenig Honig eingetragen werden. Es bleibt auf alle Fälle spannend, da wir Imker sehr von der Natur und dessen Vielfalt, sowie vom Wetter abhängig sind.

Am 25.07. fand beim Minigolfplatz ein Imkergrill statt, bei dem wir viel fachsimpelten. Nach guter Verpflegung ließen wir den Nachmittag bei leider ebenfalls wieder mäßigem Wetter im Sinne der Kameradschaft ausklingen.

Die Jahreshauptversammlung fand am 11. September im Hotel Piz Buin statt. Eine planmäßige Versammlung im Frühjahr war leider coronabedingt nicht möglich. Die heurige Jahreshauptversammlung fand wieder wie gewohnt Ende April statt. Besonders gefreut hat uns hierbei, dass nach einigen Jahren auch wieder ein Vertreter der Gemeinde Ischgl anwesend war. Bei der anstehenden Wahl wurde unsere Obfrau Marlene einstimmig wiedergewählt.

Auch heuer wurde das Projekt „Rähmchen“ mit der Lebenshilfe Arbeit Perjen wieder erfolgreich weitergeführt. Die Mitarbeiter der Lebenshilfe fertigten für jeden Imker des Vereins 20 Rähmchen an, in diese dann von den Bienen die Waben gebaut und anschließend Honig oder Brut gelegt werden.



Mitarbeiter der Lebenshilfe Arbeit Perjen mit Obfrau Marlene Pasch und Mitglied Christian Ganahl

Ein weiteres Projekt das heuer über den Imkerverein Ischgl besteht ist die Bienenpatenschaft der Volksbank. Die Volksbank übernimmt hier die Patenschaft für 5 Bienenvölker in der Imkerei von Marlene Pasch. Im Zuge dieses Projektes wurden von der Volksbank 3.000 € übergeben, die auf die Imkerei, den Imkerverein und den Tiroler Imkerverband aufgeteilt werden.



Scheckübergabe mit viel Prominenz: Obfrau -Stv. Serafin Siegele, Volksbank, Regionaldirektor Mag. Christoph Gasser, Obfrau Marlene Pasch, Präsident des Tiroler Imkerverbandes Reinhard Hetzenauer, Filialleiter Hannes Jungmann, Gemeinderat von Ischgl Sandro Kleinhans

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und verabschieden uns mit einem freundlichen „sum sum“.

Text und Bilder: Johannes Siegele, Schriftführer

## Der Galtürer Kirchenchor

Nach einer coronabedingten Pause startete auch der Kirchenchor im letzten Sommer wieder mit den Proben und Ausrückungen. Mit entsprechenden Maßnahmen durften wir wieder bei Beerdigungen, kirchlichen Feiertagen und offiziellen Anlässen singen. Am



11.09.2021 wurde unser langjähriger Bürgermeister Anton Mattle, aufgrund seiner neuen Funktion als Wirtschaftslandesrat, offiziell von der Gemeinde verabschiedet und zum Ehrenbürger von Galtür ernannt. Der Festakt, mit Landeshauptmann Günther Platter und vielen Ehrengästen, wurde von der Musikkapelle, der Schützenkompanie, dem Kirchenchor Galtür, den Trachtenfrauen sowie Vertretern von Feuerwehr und Vereinen feierlich umrahmt. Am 05.10.2021 feierte unser Pfarrer Pater Bernhard sein 20-jähriges Priesterjubiläum und seinen 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass versammelten sich zahlreiche Gratulanten, Vertreter der Gemeinde und der Vereine, der Kirchenchor

Galtür, die Schützenkompanie Galtür, Pfarr- und Kirchenräte von Galtür und Mathon sowie Fahnenabordnungen vor dem Widum in Galtür. Der Kirchenchor überraschte unseren Herrn Pfarrer mit einem Geburtstagsständchen. Am 11.10.2021 feierte unser Chorleiter Georg Juen jun. seinen 50. Geburtstag. Natürlich wollten wir auch unserem Chorleiter ein Ständchen singen. Franziska Zangerle studierte mit uns ein Lied ein, das wir dann im Wirlerhof zum Besten gaben. Ein großes Dankeschön an Franziska für Ihren Einsatz und ihre Geduld. Am 15.10.2021 fand in der Pfarrkirche Galtür eine Gedenkmesse für verstorbene Vereinsmitglieder statt, welche von der Musikkapelle und dem Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde. Da sich im November die Coronasituation wieder zugespitzt hat, musste die gemeinsame Cäciliafeier von Musikkapelle und Kirchenchor kurzfristig abgesagt werden. Wir hoffen nun sehr, dass die Feier in diesem Jahr wieder stattfinden wird, und wir die noch ausstehenden Ehrungen vornehmen können. VORSCHAU: Am 26.10.2022 besuchen wir die Wallfahrtskirche Maria Kirchenttal in Salzburg. An diesem Tag findet die Pinzgauer Wallfahrt statt und der Kirchenchor Galtür darf den Gottesdienst gestalten. Derzeit haben wir 26 Chormitglieder. Wir freuen uns sehr über neue Sängerinnen und Sänger und laden alle „Singbegeisterten“ zu unseren Chorproben am Montag um 20.00 Uhr ein. Für Fragen stehen euch Renate und Georg gerne zur Verfügung.





T



Text: Renate Walter

Bildmaterial: Iris Lorenz, Gebhard Walter,

Bruno Mattle

## Der älteste “Galtürer“

Eines Tages im August lud mich Rasis Sepp (Josef Kurz) mit einem langjährigen Gast in sein Bienenhaus in der Menta ein. Nachdem er uns sein Bienenhaus gezeigt und einiges über die Bienenzucht erklärt hat, ließen wir uns in seinem heimeligen Jagdhäuschen nieder, wo er uns Kaffee und Knabbergebäck anbot. Der rüstige 88-jährige Herr begann uns dann von seiner Beziehung zu Galtür zu erzählen.



Herr Siegfried Jakob Jöckler, vulgo Sigi, hat einen Großteil seiner Kindheit in Galtür verbracht. Er ist 1933 als Sohn eines Zollwachmeisters in Deutschland geboren. 1938 wurde sein Vater durch die Einverleibung Österreichs an das Deutsche Reich als Postenkommandant nach Galtür versetzt. Er bezog dort mit Frau und Kind im mittleren Zollhaus seine Dienstwohnung. Sigi war drei Jahre alt und fand bald Anschluss bei den Kindern in der Nachbarschaft. Es waren dies die drei Rasiskinder Franz, Anna und Rudolf. In diesem Zusammenhang hat er wie diese deren Großvater auch als „Neni“ bezeichnet. Als Sigi etwas älter war, hielt er sich häufig bei Rasis Franz in der Menta auf. Einmal habe er sich mit der Mistgabel verletzt, da habe Franz Pech (Baumharz) zusammengekauht, auf seine Wunde gelegt und dann verbunden. Die Wunde habe sich nicht entzündet und sei gut verheilt. Siegfrieds Mutter war neben der örtlichen Hebamme die staatliche Geburtshelferin unter der Schirmherrschaft des Taldoktors Dr. Hermann Köck, und so kam er schon als kleiner Bub mit ihr zu vielen Familien in Galtür.

Beim Fräulein (Lehrerin Anna Kathrein) hat er die ersten vier Jahre die Volksschule in Galtür besucht. Auch den hw. Herrn Pfarrer Bergmann hat er schätzen gelernt und konnte nicht verstehen, dass er in den abgelegensten Ort Osttirols nach Kalkstein versetzt wurde. In späteren Jahren habe er ihn dann auch dort mit dem Fahrrad besucht.

Seine Mitschüler, an die er sich noch gut erinnern kann, waren Gabriel Lorenz und Reinhard Walter. Als Sigi dann 10 Jahre alt war, musste er ans Gymnasium zu den Barmherzigen Schwestern nach Zams und somit auch ins Internat.

Nach dem 2. Weltkrieg kam er mit den Eltern nach Kempten. Er musste zwei Jahre im Gymnasium einbringen. Nach dem Abitur hat er 4 Semester Brauerei studiert und das Studium als diplomierter Braumeister abgeschlossen. Er war dann als 25-jähriger Braumeister Lehrlingsausbildner im Allgäuer Brauhaus.

Herr Jöckler hat sich im Laufe der Jahre zum Betriebsleiter von drei großen Brauereien emporgearbeitet. Mit 60 Jahren ging er nicht in die Pension, sondern reiste in die weite Welt und wurde vor allem in China Berater von Bierbrauereien. Sigi führte uns auch in die Bräuche Chinas ein und erzählte so manchen Ausspruch. Begrüßt soll man in China folgend werden: „Haben Sie schon gegessen?“ Oder es gibt den Ausspruch: „Es wird alles gegessen außer Tisch und Stühle!“

Nach so vielen Informationen führte uns Sepp in die Scheibenalpe und lud uns auch hier zu einer Jause ein. Die Sennerin Hildegard tische schmackhafte Jausenbrettchen auf, und wir genossen die Köstlichkeiten beim Klang der Harfe, die von deren Tochter Lena gespielt wurde.

Trotz der Reisen in die weite Welt hat der diplomierte Bierbraumeister und Weltenbummler Siegfried Jakob Jöckler Galtür nicht vergessen. Jährlich besucht er noch die Familie Kurz – früher im „Wiesenhof“ und in den letzten Jahren im „Apart Garni Sonne“ – von der er nun 4 Generationen kennengelernt hat.



Text & Fotos: Georg Juen sen.

## Galtürer Enzian – zum Trinken, Waschen & Cremen.

G A L T Ü R E R  
E N Z I A N



Jetzt gehört er richtig dazu.

Im Winter unauffällig, versteckt unter dem Schnee, aber im Sommer leuchtet er dafür umso schöner. Jeden Sommer ein bisschen gelber.

Er gehört inzwischen zu Galtür wie das Platzkonzert oder die Käseolympiade. Wie die bunten Bienenstöcke, die Goarfalaha und die Grantenklauber. So fix wie die Kirchtagsstandln, das Murmelessen, die Prozession bei gutem Wetter und die Schützenprobe.

Der Gelbe Enzian am Feld von Hermann ist farbenfroher Bestandteil des Galtürer Dorfbildes geworden.

### ENZNER – DER WURZELBRAND

Was 2017 mit einer losen Idee und viel Mut begann, ist inzwischen zum Unternehmen geworden. Anfangs hat man ihn nicht so ernst genommen mit seinem Vorhaben. Eine bisschen eine komische Vorstellung war das nämlich schon, wieder einen Acker in Galtür zu haben. Wo man doch weiß, dass nichts ordentlich wächst, es viel zu kalt ist. Und außerdem hatten wir uns doch über Jahrzehnte den Ruf als Weiberhimmel so hart und ehrlich erarbeitet. Hardigatti.

Nun werkelt Hermann als Schnapsbrenner und Edelbrandsommelier bereits im siebten Jahr unermüdlich an seinem Wurzelbrand. Das größte kultivierte Enzianfeld im alpinen Raum ist noch immer Pionierprojekt und birgt Unsicherheiten. Es gibt keine Erfahrungswerte. Hermann ist eben der erste Enzianbauer Tirols, da muss man auf vieles selber draufkommen. So braucht es zum

Beispiel unerwartete, schnelle Lösungen gegen Wühlmäuse, die den Enzian eigentlich gar nicht fressen, aber trotzdem durch das Feld pflügen. Es braucht Hilfe gegen die diebischen Elstern, die es allzu gern glitzernd haben und die Folien aus der Erde zupfen. Es braucht Ideen zum Bewässern, zum Pflügen und zum Ernten. Gegen das Unkraut helfen übrigens nur helfende Helfer. Familie und Freunde, sonst nichts.

Ende 2021 hat Hermann erstmals einen Teil seiner Wurzeln geerntet und gebrannt. Nicht nur für ihn war das in dieser Form eine neue Erfahrung, auch die Universität Hohenheim/Stuttgart (Institut für Lebensmittelwissenschaft und Biotechnologie) tüfelt als Kooperationspartner intensiv daran, die Königsklasse des Schnapsbrennens genau zu analysieren um eine gleichbleibend hohe Qualität des Endproduktes sicherzustellen. Ein Austausch mit Experten bringt wichtige Erkenntnisse.

Der Enzner 2021 war schnell ausverkauft und die Rückmeldungen beflügeln für die nächste Runde im Herbst.

### ENZIAN CULTIVIERT – DIE IDEE

Im Hintergrund köchelte derweilen ein ganz anderes Süppchen. Etwas, das es in dieser Form noch nie gegeben hatte. Eine Idee, die Hermanns Frau Alexandra, Ärztin und in Ausbildung zur ÖAK-Diplom Phytotherapeutin, schon lange im Kopf herumschwirrte.

Sie wollte eine nachhaltige Lösung zur Verwertung der oberirdischen Teile des Gelben Enzians finden. Die bitterstoffreichen Blüten und Blätter der Pflanze mit den herausragenden Eigenschaften einfach als Abfallprodukt der Schnapserzeugung verkommen zu lassen, war jammerschade und Verschwendung. Der Gedanke von der Enziankultur war für Alexandra noch nicht zu Ende gedacht. Ihre Recherchen gaben ihr Recht.

Erst im Jahr 2015 wurden Bitterstoffrezeptoren in der Haut in klinischen Studien nachgewiesen. Der im Gelben Enzian enthaltene Wirkstoff Amarogentin ist die bitterste be-

kannte, natürliche Substanz der Erde. Man kann sie in einer Verdünnung von 1:58 Mio. noch immer deutlich schmecken. Neben den bekannten, traditionellen Anwendungsgebieten (verdauungsfördernde und magenschonende Wirkung) kommt ihm aufgrund dieser Rezeptoren in den Oberhautzellen bei äußerer Anwendung weitere Bedeutung zu.

- Verbesserung der Hautgesundheit
- Regeneration der Hautbarriere
- Beschleunigung der Wundheilung
- Antibakterielle, entzündungshemmende Eigenschaften
- entgiftend, antioxidativ, immunstärkend

Die Richtung war aufgelegt. Und so haben wir als langjährige Freundinnen dieses Pferd gemeinsam gesattelt und Nägel mit Köpfen gemacht. Alexandra, die Ärztin mit ihrem medizinischen Fachwissen und ihren umfassenden Recherchen zum Gelben Enzian und ich, mit einem guten Netzwerk und jahrelanger Berufserfahrung im Marketing-, PR und Produktentwicklungsbereich.

Eine rechte und eine linke Gehirnhälfte.

Das sind grundsätzlich keine schlechten Voraussetzungen. Eine, die analysiert und eine, die visualisiert. Zwei mit viel Zeit während Corona gründeten 2021 ihre Firma Enzian kultiviert OG als Ergänzung zu Hermanns Landwirtschaft.

## ENZIAN CULTIVIERT – DIE ENTWICKLUNG

Enzian kultiviert war der Anfang von richtig viel Arbeit.

Wir arbeiteten mit eigens angesetzten Tinkturen, Ölen und Hydrolaten und ließen Prototypen von hautnährenden Pflegeprodukten entwickeln. Wir suchten uns Probanden und Tester – möglichst ehrliche, das war nicht schwer in Galtür. Wir suchten uns geeignete Partner und trennten uns wieder von jenen,

die uns nicht genug Feuer hatten. Wir führten unzählige Gespräche mit Experten aus den verschiedensten Bereichen. Mit Pharmakologen, Agrarbiologen und Herstellern aus dem Kosmetikbereich haben wir über Monate an Rezepturen gearbeitet, die dem einzigartigen Inhaltsstoff der Pflanze gerecht werden. Das Wissen von Freunden, Einheimischen und Kennern half in vielen Belangen. Wir ließen uns beraten aber nichts einreden, weil wir wussten, was wir wollen. Wir fanden die Richtigen für uns.

Enzian kultiviert ist seit Dezember 2021 erhältlich und „schnapsalat“ – so ganz nebenbei gesagt - überhaupt nicht. Wir ernten, setzen und jäten unseren Rohstoff händisch. Aus dem getrockneten Grün und Gelb werden die Inhaltsstoffe extrahiert. Noch nie vorher wurde ein Extrakt aus diesen Teilen der Pflanze in Arzneimittelqualität gewonnen und auch das Arbeiten damit ist neuartig.

*Wir verzichten für unsere Produkte bewusst auf lange Zutatenlisten, aber ein ganz besonders hoher Anteil an Extrakt im Endprodukt war die Vorgabe zur Erstellung der Rezepturen. Die Produktion erfolgt in Tirol. Abgefüllt wird in 100% REpet Flaschen. Das heißt, dass diese Flaschen und Tiegel aus bereits recyceltem Kunststoff hergestellt werden. Wir arbeiten nahezu ausschließlich mit Tiroler Betrieben (Druckereien, Agenturen, Verpackungslieferanten etc.).*

## Galtürer Enzian – zum Trinken, Waschen & Cremen.

# ENZIAN

cultiviert

### DIE PRODUKTE

Zahlreiche Rückmeldungen bekräftigen uns in unserem Projekt. Viele Nutzer der Lotion berichten über eine offensichtliche Verbesserung ihres Hautbildes, Rückgang von Juckreiz, Rötungen und Trockenheit. Neurodermitis Patienten verwenden Duschseife und Lotion als Intervallpflege zwischen Schüben und können augenscheinliche Verbesserungen feststellen. Enzian cultiviert ist nicht nur eine schöne Verwertung der erstklassigen Arzneipflanze, sondern kann auch was.

- Lotion vom Galtürer Enzian für Gesicht & Körper (250 ml REpet)

**Duschseife vom Galtürer Enzian** für Hände & Körper 250 ml (250 ml REpet)

**Seifenkugel vom Galtürer Enzian** (100 g im Naturkarton)

(Duschseife: Nachfüllkanister 5 Liter für Hotellerie/Gastronomie)

Ab Herbst 2022:

Safli vom Galtürer Enzian (Gästeseifen klein)

Handcreme vom Galtürer Enzian

### PARTNERBETRIEBE & VERKÄUFER

Enzian cultiviert ist bei uns und im Alpinarium Galtür erhältlich. Außerdem freuen wir uns über viele liebe Partnerbetriebe, bei de-



nen unsere Produkte zu bekommen sind. Nicht unbedingt von hier bis nach Texas aber auf jeden Fall von Brand in Vorarlberg bis nach Bad Ischl. Alle aktuellen Partnerbetriebe säuberlichst aufgelistet auf [www.enzner.at/shop](http://www.enzner.at/shop). Weitere interessierte Betriebe mögen sich gerne bei uns melden.

### DANKE

Wir freuen uns, wenn wir beim Bäcker, auf der Schipiste, auf Facebook, Instagram oder sonst wo auf unsere Produkte angesprochen werden. Auch wenn jemand einfach bei uns reinschaut und schnell ein richtig hübsch eingepacktes Geschenk braucht - Enzian cultiviert fremdelt nicht. Wir entwickeln für Hotels, Pensionen, Gäste- und Apartmenthäuser, Gastronomie und öffentliche Institutionen passende Angebote und Verpackungslösungen.

Inzwischen brennen ganz viele für das Projekt Galtürer Enzian. Nicht nur Hermann mit-samt seiner ganzen Familie.

Großer Dank gilt seiner Mama Irma, die nichts und niemand biegen kann und die immer die Erste ist, die aufs Feld kommt und die letzte, die nach Hause geht. Zum Pflanzen, zum Jäten, zum Ernten – Irma ist immer da und der eigentliche Chef am Acker. Außer, wenn es zum „Beerna und Grantna“ ist. Dann ist Irma am Berg.

Danke allen, die uns unterstützen.

Landwirtschaft Galtürer Enzian & Enzian kultiviert OG

Hermann Lorenz + Dr. Alexandra Walter + Heidrun Walter

[schnaps@enzner.at](mailto:schnaps@enzner.at); [alexandra@enzner.at](mailto:alexandra@enzner.at);  
[heidrun@enzner.at](mailto:heidrun@enzner.at)

A-6563 Galtür 84b / +43 5443 8340

[www.enzner.at/shop](http://www.enzner.at/shop)

Text: Heidrun Walter

Fotos: © eine-auge/weide.com,  
enzian kultiviert/walter



## Erstkommunion in Galtür 2022

Auf einer Welle mit Jesus

Im Jänner 2022 begann der Erstkommuni-  
onsunterricht mit 11 Kinder (7 Buben und 4  
Mädchen) durch Pfarrer Bernhard. Das erste  
Resümee unseres Pfarrers war: Die erste  
Stunde war sehr gut, schön und auch sehr  
lustig. Alle Kinder seien sehr brav, interes-  
siert und wollen viel über Jesus wissen.

Auch in der Schule hat Lehrerin Andrea mit  
den Kindern fleißig gearbeitet und sie auf die  
Erstkommunion bestmöglich vorbereitet.

Nach langen Vorbereitungen durften dann  
alle 11 Kinder am 24. April die HL. Kommu-  
nion empfangen. Bei herrlichem Wetter traf  
man sich am Dorfplatz. Pfarrer Bernhard,  
Karl Gatt und die Musikkapelle Galtür beglei-  
teten die Kinder und deren Familien, Be-  
kannte und Freunde in die Kirche. Trotz aller  
Nervosität der Kinder gelang der Einzug.

Der Gottesdienst wurde unter dem Thema  
„Auf einer Welle mit Jesus“ gestaltet, was  
man auch am Seitenaltar erblicken konnte.  
Symbolisch zum Thema hatten die Kinder  
Schiffchen und Fische gebastelt. Jedes Kind  
wurde dann zum ersten Mal zum Leib Christi  
gerufen. Alle Kinder haben mit Eifer und Be-  
geisterung an der Kirche teilgenommen.

Abschließend war es ein sehr schönes Fest  
für alle Kinder, deren Eltern, Bekannten und  
Freunden. Ein Fest das die Kinder immer in  
Erinnerung halten werden. Ein herzliches  
Vergelts Gott an alle Mitwirkenden und Or-  
ganisatoren.

**Die Erstkommunikationskinder  
2022:**

Jakob Ganahl  
Elias Gastl  
Emilia Huber  
Noemi Lais  
Luca Lorenz  
Matteo Lorenz  
Elisa Schauer  
Emma Schöpf  
Alex Tromposch  
Kilian Walter  
Paul Wiltsche

Text: Vanessa Lorenz  
Fotos: Ricardo Gstrein aus Karrösten



## HEIMAT – Vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang Ausstellung im Alpinarium

Unter diesem Motto steht meine Fotoausstellung im Alpinarium Galtür, welche am 26.05.2022 bei vollem Haus eröffnet wurde. Ich möchte mich hiermit nochmals bei allen, die zur Eröffnung gekommen sind, ganz herzlich bedanken, ich war richtig überwältigt. Die musikalische Umrahmung durch meine Musikkameraden Markus Kathrein und Albert Zangerle, die Eröffnungsrrede von Bgm. Hermann Huber, sowie die Lautatio durch Landesrat Anton Mattle rundeten den gelungenen Abend ab. Mein herzlicher Dank gilt auch ganz besonders dem Team des Alpinariums mit Projektleiter Ing. Helmut Pöll, Margot Lorenz und dem Team des Cafés „Gefrorene Wasser“.

Die Liebe zur Fotografie entstand schon in frühen Jahren und ist vielleicht auch ein bisschen vererbt, denn mein Vater Georgsen. war langjähriger Chronist der Gemeinde Galtür und bei jedem besonderen Ereignis mit dem Fotoapparat anzutreffen.

Mit einer kleinen Kamera, in der sich noch ein Film zum Entwickeln befand, entstanden meine ersten Bergfotos. Bald jedoch wurde diese Kamera gegen eine Digitalkamera ausgetauscht und die Fotoqualität verbesserte sich allmählich. Heute fotografiere ich mit einer Vollformatkamera.

**EIN TEIL DER AUSSTELLUNG IST NOCH BIS 17.08.2022  
IM ALPINARIUM GALTÜR ZU SEHEN**



Die fotografischen Fähigkeiten habe ich mir in unzähligen Stunden autodidaktisch angeeignet. Besonders die Gegenlichtfotografie mit den sog. Blendensternen, welche durch verschiedene Einstellungen an den Objektiven eingefangen werden, haben meinen Wissensdurst geweckt.

Wichtig ist es mir dabei, die schönen Momente in ihrer reinsten Form festzuhalten, ohne sie nachzubearbeiten.

Ganz entflammt ist meine Leidenschaft zur Berg- und Naturfotografie in den letzten zwei Jahren. Aufgrund der Corona-Pandemie mit Lockdown war es mir im Frühjahr 2020 nicht mehr erlaubt, jegliche Art von Wintersport auszuüben. Also musste ich mich mit dem Vertreten der Füße begnügen. Der tägliche Spaziergang führte mich oft gemeinsam mit meiner Frau Sigrid ins Jamtal oder aufs Zein-

isjoch, wo jahreszeitlich bedingt, ganz besonders viele Steinböcke und Gämsen zu sehen waren.

Ob Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang, jeder Moment wird mit meiner Kamera eingefangen. Auch die Faszination der Nachtfotografie und der Langzeitbelichtung haben mein Interesse geweckt.

Für die Tierfotografie braucht es besonders viel Geduld. Da kann schon passieren, dass ich eine Stunde vor einem Murmeltierloch warte, bis ein neugieriger Nager an die Erdoberfläche kommt.

Aufgrund der Veröffentlichung meiner Fotos auf verschiedenen Online-Plattformen wurde ich von vielen begeisterten Freunden dazu bewogen, meine Bilder in einer Fotoausstellung zu präsentieren.



Text und FOTOS Georg Juen jun.

## **SANDRA PACHOLE (geb. PÖLL)**

Liebe Galtürerinnen und Galtürer,

da ich schon vor 22 Jahren von Galtür weggezogen bin, möchte ich mich als „Ausheimische“ (wie es unser Altbürgermeister Toni Mattle so sagt) kurz vorstellen.

Mein zu Hause ist auf der Maas, dort lebt noch meine Mama (Pöll Marianne). Mein Bruder Christian und ich haben schon sehr früh unseren Papa verloren, daher war es für uns nicht immer so einfach. Trotzdem bin ich sehr stolz auf meine Mama, wie sie es dann trotz großer Trauer, mit uns irgendwie dann doch immer wieder weiter geschafft hat.

Jetzt aber wieder zu meiner Person, ich war 5 Jahre lang Mitglied bei der Musikkapelle Galtür als Marketenderin, vielleicht kennt mich ja von dort noch der ein oder andere.

Ich besuchte nach der Hauptschule in Kappl die Handelsschule in Perjen. Diese schloss ich dann 1997 ab, merkte aber schon bald, dass dies nicht das Richtige für mich ist.

Ich liebe es mich mit alten Menschen zu unterhalten, ihre Geschichten zu hören und mich mit diesen zu bereichern. Deshalb besuchte ich 1998 die Altenfachschule in Innsbruck und schloss diese mit Auszeichnung ab. Ich erwähne diese Auszeichnung deshalb so, weil ich mir in den

Jahren davor in der Schule immer sehr schwergetan habe, und deshalb doppelt so stolz auf mich bin.

In der Zeit meiner Ausbildung lernte ich meinen jetzigen Ehemann Dominik Pachole kennen.

Dann ging alles sehr schnell, wir bezogen unsere erste gemeinsame Wohnung in Partenen und ich fing im Alten- und Pflegeheim Schruns an zu arbeiten.

2003 hatten mein Mann und ich eine wunderschöne Hochzeit und 2006 kam unsere Tochter Laura zur Welt.

Dominik, oder auch Bombo wie er im ganzen Tal genannt wird, ist mit Leib und Seele Gastronom. Dabei unterstütze ich ihn natürlich immer wieder gerne neben meiner Arbeit.

Um unser Familienglück komplett zu machen, kamen 2016 unsere Zwillinge Lucas und Leander zur Welt. Jetzt sind wir zu fünft und ich bin megastolz auf meine Familie!!!

Wir haben uns im Jahr 2011 ein kleines Häuschen in Tschagguns gebaut und sind hier sehr glücklich. Um die Leute in Tschagguns ein bisschen kennenzulernen, bin ich dem Faschingsverein – Gola beigetreten. Es ist ein Verein, der nicht nur in der Faschingszeit sondern das ganze Jahr über aktiv ist und verschiedene Aufgaben (Veranstaltungen) in der Gemeinde übernimmt.

Ach ja, um noch ein bisschen Werbung zu machen. Mein Mann hat vor kurzem die Kulturbühne in Schruns übernommen, er ist voller Euphorie und es werden noch zahlreiche spannende, unterhaltsame Veranstaltungen dort stattfinden. Vielleicht ist ja das ein oder andere für euch dabei und ihr kommt mal vorbei ([www.kulturbuehne-schruns.at](http://www.kulturbuehne-schruns.at)).

Ich würde mich sehr freuen, Galtürer mit einem guten Trink begrüßen zu dürfen.

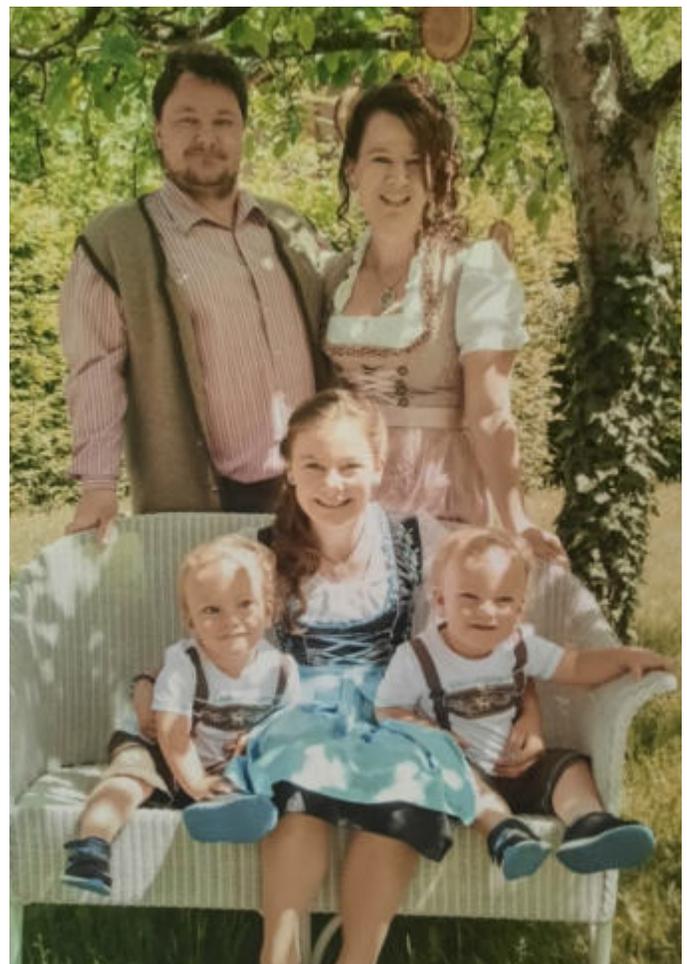
Was ich zum Schluss noch sagen möchte, ich bin immer wieder gerne in Galtür zu Besuch. Man spürt dort einfach diese Geborgenheit und den Zusammenhalt der Galtürer der diesen Ort so einzigartig macht.

Liebe Galtürer, es war mir eine große Ehre, ein bisschen was von mir zu erzählen. Macht weiter so, bin stolz auf meinen Heimatort Galtür

Pfiat enk! Lg. Sandra



Text und Bilder  
Sandra Pachole



## Jagderlebnis Südafrika

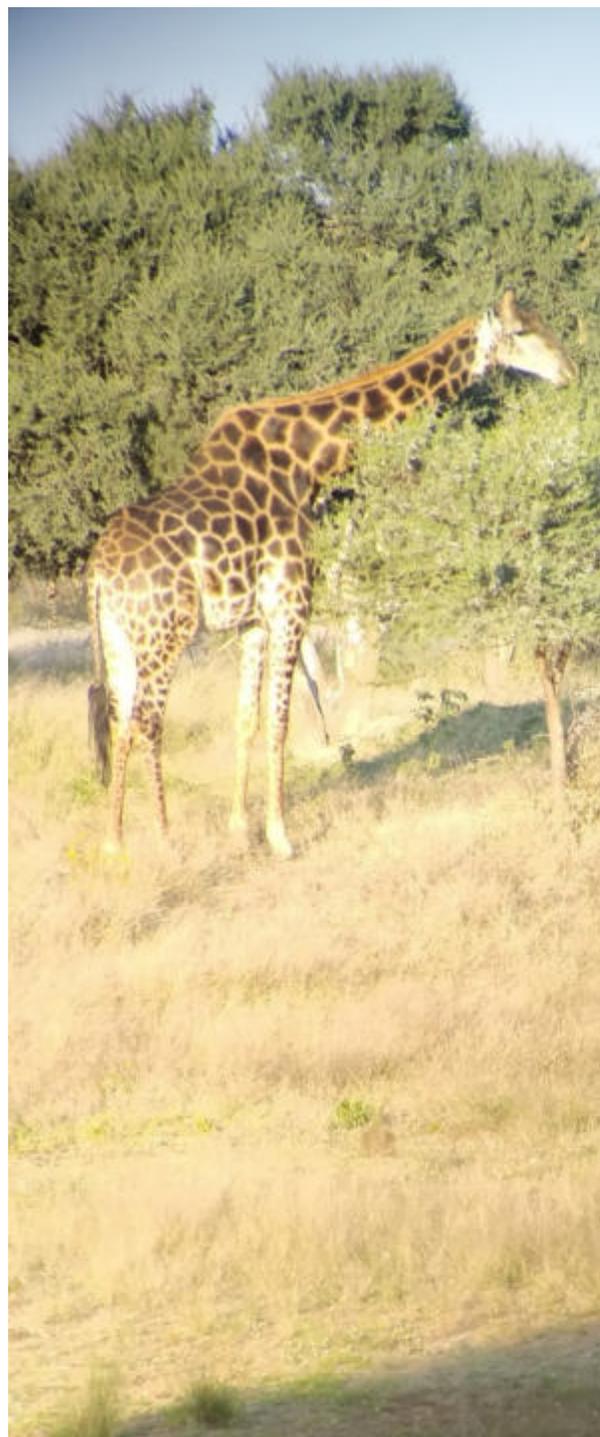
Nach 3 Jahren Vorfreude und 2 Jahre Corona-bedingtem Verschieben, Umbuchen und hartem Warten ist es am 6. Mai endlich soweit.

Wir 2 Galtürer Gastl Sigi und ich (René), die 2 Mathoner Kern Werner und Zangerl Stefan starten unsere Jagdreise per Flug, von Innsbruck über Frankfurt nach Johannesburg. Nach 11h Flug und 3h Autofahrt sind wir auf der Farm, gelegen im malariafreien Gebiet der Provinzen Limpopo und North West.

Zuerst wird mal tüchtig gegessen – Reiseproviant war spärlich-, dann geht es gestärkt zum Probeschießen und zur Erkundung ins Revier. Die Jagd erfolgt per Pirsch oder per Ansitzjagd mit Gewehr oder Bogen. Die Jagd besteht aus verschiedenen Gebieten mit einer Mischung aus Hochebenen, Gebirge, Steppen und dichtem Busch, auch wasserreichen Gebieten mit Seen und Flussläufen – Gesamtfläche 35.000 Hektar. Die Jagdgebiete befinden sich am Rande des Marakele Nationalparks und dem Crocodile River, Nähe der Grenze zu Bostwana.

Erste Anblicke lassen unsere Jägerherzen höher schlagen, voller Eindrücke geht es zurück zur Farm.

Bei einem T-Bone Steak frisch vom Grill kommt man mit dem Farmbesitzer zu reden. Er hat auch noch 6000 Rinder und beliefert mit seinem Fleisch sämtliche Supermärkte in der Umgebung. Wöchentlich kommt ein Sattelzug, bringt Jungvieh und nimmt ca. 400 – 500 kg Rinder mit.



Unser Galtürer Enzian macht hier die Runde. Da bei ihnen kein Schnaps gebrannt wird, sind die Meinungen verschieden aber beim trinken doch jeder dabei!

Da es – in Südafrika ist im Mai Herbst – um 6 Uhr abends dunkel wird, geht es täglich früh auf Pirsch.

Werner, der seit Jugend von einem imposanten Kaffernbüffel träumt, kann dieses prächtige, starke Tier mit 43,5 inch und einem Lebendgewicht von über 1.000 kg als Geschenk zu seinem 50. Geburtstag erlegen. Sigi schießt gleich am Anfang einen alten Sable Bullen.

An einem Tag schießen Sigi und ich ein Impala gleich in der Früh, nachher pirschten wir meinem Springbock 2 Stunden nach und Sigi konnte beim Nachhause fahren noch ein Hartebeest erlegen. So geht es weiter und letztendlich haben wir zusammen 12 Stück erlegt.

Für uns 4 war es eine interessante und spannende Reise an das andere Ende der Welt.

Die Trophäen, die wir zugeschickt bekommen werden zu Hause immer wieder schöne Erinnerungen wecken.



Text & Fotos: René Gastl

## Sammelaktion für die Ukraine

Initiator Türtscher Edi hat ganz spontan eine Sammelaktion für die Flüchtlinge der Ukraine ins Leben gerufen.

Nach einigen Gesprächen mit Verantwortlichen und der Gemeinde Galtür haben Edi und Annelies ganz unkompliziert ihre Garage zur Verfügung gestellt. Dort konnten die Galtürer ihre Spenden abgeben.

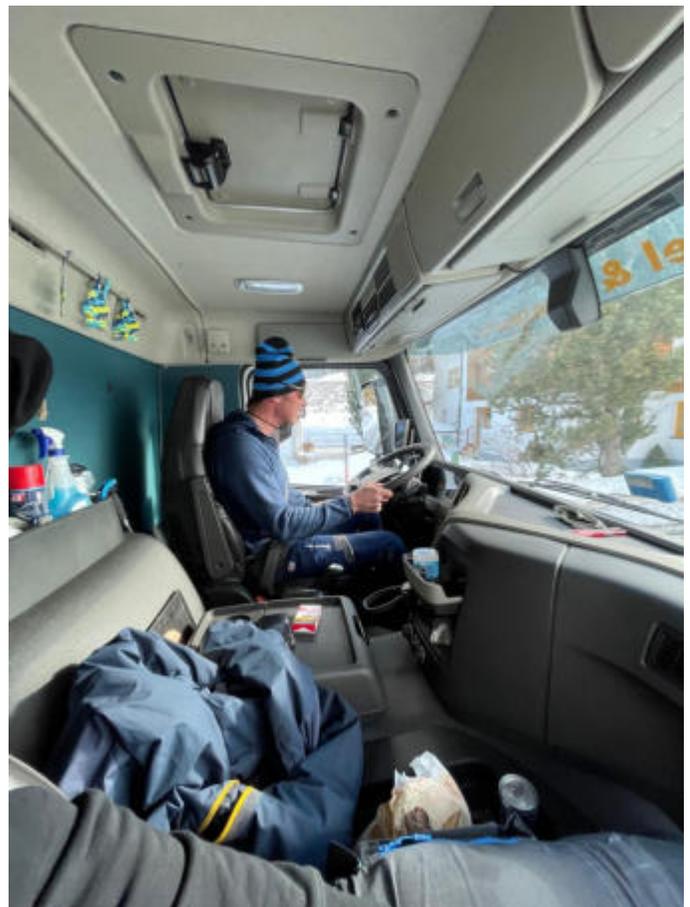
Geplant war, die Spenden mit den Galtürer Feuerwehrautos nach Imst zu transportieren. Durch die unsagbar große

Spendenbereitschaft der Galtürer musste dieser Plan ganz schnell verworfen werden. Ein größeres Transportmittel musste organisiert werden.

Dietmar Wille der Firma Getränke Wille stellte unbürokratisch und kostenlos einen LKW zur Verfügung.

Ein herzliches Vergelt's Gott für so viel Menschlichkeit an Annelies & Edi Türtscher & deren fleißige Helfer, sowie an Dietmar Wille.





Fotos: Edi Türtscher

## Highlights der 27. Tiroler Schnapsprämierung

Bei der diesjährigen Gala wurden die Besten der Besten in den neuen Räumlichkeiten der HBLFA Tirol in Rotholz ausgezeichnet. Ein besonderer Abend mit einem kräftigen Lebenszeichen der kleinstrukturierten, bäuerlichen Tiroler Brennerszene. 122 Tiroler Brenner/innen stellten sich dem extrem harten Wettbewerb in Punkto Qualität. An zwei Tagen nahmen die 24 Experten der internationalen Jury alle 630 eingereichten Brände und Liköre unter die Lupe. Die sensationellen Ergebnisse unterstreichen und bestätigen die unglaublichen Leistungen der Brenner/innen. Das ungebrochene Interesse an diesem Wettbewerb freut die Landwirtschaftskammer als Veranstalter. Die ausgezeichneten Tiroler Brennerinnen und Brenner können zurecht richtig stolz auf ihre Leistungen und Ergebnisse sein“, gratuliert und freut sich LK-Fachbereichsleiter Wendelin Juen mit allen Prämierten. Die vier Landessie-

ger sowie die acht Sortensieger haben jeden Grund zur Freude. Alle ausgezeichneten Brände und Liköre dürfen für den

Konsumenten gut sichtbar mit „Prämierter Tiroler Edelbrand 2021“ in Kombination mit dem Tiroler Landesadler gekennzeichnet werden.

Walter Andreas aus Galtür ist der Sortensieger in der Kategorie

*Enzian, Meisterwurz, Wacholder*

und erreichte mit seinem *Apfel-/Enzian Edelbrand* die volle Punktezahl.



Text: Petra & Andy Walter

Quelle Gruppenfoto: © die Fotografen



## Gut zu wissen – neues Skidepot in Galtür

Im Erdgeschoß meines neuen Hauses befindet sich ein Skidepot der Luxusklasse.

Über 70 Depotschränke (Doppel- und Viererdepos), mit Keycard abzuschließen und natürlich beheizt.

Weitere Infos bei uns im Sport Walter (am Dorfplatz)



Bild und Text  
Edi Walter  
Sport Walter



## Brief von Diakon Karl Gatt

Liebe Pfarrgemeinden von Galtür und Mathon!

Seit 02. April 2022 wohnen wir, meine Frau Rosmarie und ich, in Kauns.

Das Herz muss erst noch nachkommen.

Es heißt, einen alten Baum soll man nicht umpflanzen oder umsetzen.  
Das kann stimmen.

Doch ich glaube, wenn die Wurzel genügend Heimaterde mitgibt, in der er gestanden ist, kann das Umsetzen gelingen. Fruchtbare Erde, in meinem Fall Erde der Dankbarkeit, Freundschaft, Lob, Wertschätzung, Respekt, Anerkennung, aber auch Wehmut..... vermischt mit Erde an dem Ort, wo man eingepflanzt wird, kann der Baum anwachsen.

Er wird zwar nicht mehr in die Höhe schießen und kaum noch Früchte tragen. Er kann aber mit seiner Erfahrung, vielleicht mit seiner Ausstrahlung, mit seinem Da sein, andere Bäume zum Blühen bringen.

Zurück bleibt aber ein Loch, wo der Baum gestanden ist. Ein Rest mit kleinen Wurzeln und Fasern, die nicht ausgegraben wurden und zurückbleiben.

Das sind Erinnerungen, gemeinsam erlebte Freuden und Leiden, Vertrauen, das einem geschenkt und anvertraut wurde. Es kommen aber auch Erinnerungen an unsere Pfarrkirche Galtür und Expositur Mathon, wo wir schöne Feste feierten und Freud und Leid gemeinsam getragen und geteilt haben. Gerne erinnere ich mich an Gottesdienste und verschiedene Andachten mit den Lehrpersonen, Schul- und Kindergartenkindern.

Die Mitglieder des Kirchenrates und des Pfarrgemeinderates haben immer mitgeholfen und Entscheidungen mitgetragen. Sie sind mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Ich denke gerne an die verschiedenen Vereine, an Zusammenkünfte und Versammlungen, bei denen ich eingeladen wurde und mitwirken durfte.

Dann gibt's noch die Waldkapelle "Maria Hilf(t)" im Maaswald, eine große Kraftquelle, die ich gerne mit euch, aber auch alleine besucht habe.

Die Bergbahnen Galtür, wo ich viele Jahre gerne gearbeitet habe, kommen mir auch in den Sinn. Nicht vergessen möchte ich das Guxabrot, das wir backen mussten, wenn die Straße wegen Lawinengefahr gesperrt war.

Aber auch Freundschaften und Erfahrungen, die zum Gelingen des Lebens beigetragen haben, sind unvergesslich und bleiben bestehen.

Es sind viele Erinnerungen von und an Menschen, die ich mitgenommen habe und die bleiben. Das alles war nur möglich, weil meine Familie, der „Alte Mitbruder und Freund Pfarrer Louis“, die Bewohner der beiden Pfarrgemeinden Galtür und Mathon und noch viele andere Menschen mich begleitet und unterstützt haben.

Es wuselt nur so, weil noch viele Gedanken durch den Kopf gehen.  
Das Leben ist eben kein See, sondern ein Fluss, der fließt.

Ein neuer Baum sollte aber auf keinen Fall in diesen Hohlraum gesetzt werden. Das würde sicher nicht gut gehen. Ein neuer Baum braucht einen neuen und extra Platz. Beide Seiten sind für das Gelingen, das Wachsen und das Reifen des neuen Baumes verantwortlich.

Ich würde mir wünschen, dass diese Lücke, in dem der Baum Karl gestanden ist, nicht gleich zuge-

schüttet wird. Mit den Jahren wird er selbst in sich zusammenfallen. Dann wächst Gras darüber, aber eine Mulde bleibt.

Eine Mulde, die an diesen Baum erinnert.

Das wäre mein Wunsch, liebe Galtürer und Mathoner, und alle, die mich mögen und kennen.

Landesrat Toni sagte zu mir: „Lieber Karl, es ist gar nicht so wichtig wo man wohnt. Es ist viel wichtiger, dass man in Verbindung bleibt.“

BM Hermann meinte: „Wir freuen uns, dass wir dich holen können, wenn wir dich brauchen.“

Schia und fei homars ket, ja miar mega anonder. Das wird so bleiben.

Vergalt's Gott!

Euer Diakon Karl



Anmerkung der Redaktion: Lieber Karl, eines können wir dir versichern, Deine Lücke in Galtür wird nie zugeschüttet werden und wir hoffen ganz fest, dass Du auch in Zukunft an besonderen Tagen bei uns in Galtür sein wirst.

## Bikeschule Silvretta Galtür



Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

Wie sicherlich schon viele von euch gehört haben, möchten die Bergbahnen Silvretta Galtür im Silvapark den Bau eines Bikeparks umsetzen. Im Zuge dieses Projektes „Bikepark Galtür“ hat sich die Skischule Silvretta Galtür dazu entschlossen, das Angebot auf den Sommer auszubauen. Mit der Gründung der Bikeschule Silvretta Galtür möchten wir nun für Gäste und Einheimische versuchen, ein attraktives Freizeitangebot zu schaffen.

Einiges an Vorbereitung wurde schon getroffen und wir waren bemüht, verschiedene Kurse und Ausbildungen zu besuchen. Einige davon wurden bereits absolviert.

Wir können uns in unserem Team über Guides für Mountainbike, Freeride und Bikepark, Wanderführer und Fahrradtechniker freuen.

Zu Beginn startet die Bikeschule Silvretta Galtür mit einem kleinen Fahrradverleih und bietet geführte Hike & Bike-Touren an. Wir sind motiviert und zielstrebig, das Angebot in den kommenden Jahren zu erweitern, um dann auch Fahrtechniktrainings, Freeride- und Bikepark-Kurse anbieten zu können.

Für uns als Gesellschaft ist es ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunft. Es ist uns ein großes Anliegen, mit der Zeit zu gehen und mit der Erweiterung unserer Bikeschule ist es uns nun möglich, auch einige Mitarbeiter im Sommer zu beschäftigen.

Unser Büro in Wirl wird also in den Sommermonaten für euch und eure Gäste geöffnet sein.

Gerne könnt ihr unsere Website [www.bikeschule-galtuer.at](http://www.bikeschule-galtuer.at) durchstöbern und euch bei Fragen und Interesse dazu bei uns melden.

Diesmal per Mail unter [info@bikeschule-galtuer.at](mailto:info@bikeschule-galtuer.at) oder wie gewohnt telefonisch unter 0043 5443 20046

Ganz nach unserem Motto, ..... traditionell gut seit 1927 ..... werden wir bemüht sein, euch und euren Gästen weitere Freizeitangebote für einen unvergesslichen Urlaub in Galtür anzubieten und freuen uns auf den kommenden Sommer, eure Unterstützung und über euren Besuch.

Das Team der Bikeschule Silvretta Galtür

## Mautgebühr

### Silvretta Hochalpenstraße

#### Was viele nicht mehr wissen:

#### Sonderpreise nur für Galtürer Gäste

Die Maut für die Silvretta Hochalpenstraße (im eigenen PKW) ist ja nicht mehr in der Basis Karte der Silvretta Card enthalten.

Galtürer Gäste haben aber den Vorteil, dass Sie mit Ihrer Galtürer Gästekarte eine ordentliche Preisreduktion erhalten.

Tageskarte für Galtürer Gäste

€ 13,50 statt € 18,00

Wochenkarte (8 Tage) nur für Galtürer Gäste

€ 25,50

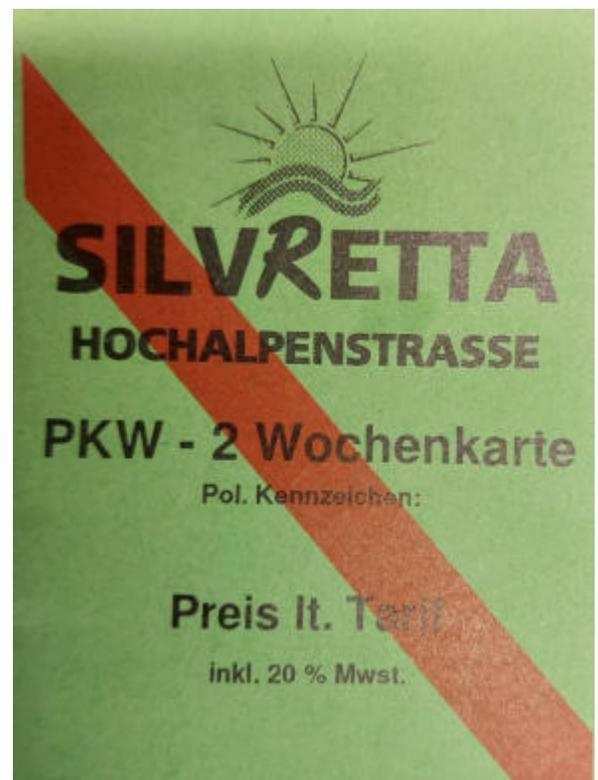
Preis pro Person im Bus

Erw. € 4,50, Ki (6-16) € 2,50

Unsere Galtürer Gäste erhalten diese ermäßigten Mautkarten direkt bei der Mautstelle der Silvretta Hochalpenstraße. Bei Anreise über die Hochalpenstraße kann eine Buchungsbestätigung von einem Galtürer Betrieb vorgelegt werden.

Mautkarte ist nur im PKW gültig (nicht im Bus).

Text: Peter Walter



## Liebe Galtürer\*innen,

auch die letzte Wintersaison 2021/22 war von der weltweiten Covid-19-Pandemie geprägt und beeinträchtigte einen reibungslosen Ablauf. Trotz dessen dürfen wir auf eine zufriedenstellende Saison zurückblicken und euch wie gewohnt endlich wieder über die wichtigsten Entwicklungen seitens des TVB Paznaun — Ischgl informieren.

### Rückblick Wintersaison 2021/2022

Nach einer Wintersaison ohne Übernachtungsgäste aufgrund der Covid-19-Pandemie durften wir am 18. Dezember endlich wieder Gäste bei uns willkommen heißen. Die doch recht gute Nachfrage — mit rund 267.045 Nächtigungen verzeichnen wir lediglich ein Minus von knapp 23 % im Vergleich zum Winter 2018/2019 — hat gezeigt, dass ein Winter in den Bergen und insbesondere das Skifahren weiterhin einen hohen Stellenwert hat und die Gäste gerne nach Galtür kommen, pandemiebedingte Beschränkungen hin oder her. Und Beschränkungen gab es diesen Winter viele. Angefangen mit Reise-restriktionen in unseren Hauptzielmärkten bis hin zu den strikten Auflagen der österreichischen Bundesregierung. Die Bedingungen waren daher keineswegs einfach. Umso mehr freut es uns, dass es uns gemeinsam gelungen ist diese herausfordernde Wintersaison so erfolgreich zu meistern. Speziell in Galtür möchten wir die Galtür Nordic Volumes hervorheben. Die Langlauf-Eventserie, bestehend aus dem allseits bekannten Galtür Nordic Night Race, dem neuen Cross Country Climb auf die Bieler Höhe, dem Schülerrennen und der Dreier-Staffellauf Galtür XC Team Relay sorgte bei mehr als 500 Läufer\*innen aus 13 Nationen sowie bei den zahlreichen Zuschauern für Begeisterung. Somit werden wir Galtür Nordic Volumes auch nächstes Jahr von 23. bis 26. März 2023 veranstalten.

### Sonnige Aussichten

Nach einer kurzen Erholungsphase hat es bereits Ende Mai die ersten Boulder- und Wanderbegeisterten nach Galtür verschlagen und auch einige Betriebe haben bereits wieder durchgestartet. Die Seilbahn startete am 2. Juli und eins ist sicher, auch dieses Jahr kann die Sommersaison mit einem vielfältigen Angebotssortiment aufwarten. Ob musikalisch, kulinarisch oder sportlich – unsere Gäste, egal ob Jung oder Alt, dürfen sich auf einen abwechslungsreichen Sommer freuen. Die absoluten Highlights sind, wie auch bereits in den letzten Jahren, unsere Top Events, die jeden Monat zu etwas ganz Besonderem machen.

Unsere Top Sommer-Events – ein Auszug:

9. Juli – 17. September: Kulinarischer Jakobsweg

15. & 16. Juli: 10. Silvrettarun 3000

3. – 6. August: 27. Ischgl Ironbike

20. August: 49. Silvretta Ferwall Marsch

2. & 3. September: E-Bike WM für Jedermann

Weitere Informationen und Events findet ihr auf unserer Website [www.paznaun-ischgl.com](http://www.paznaun-ischgl.com).

Und auch im Herbst wird es nochmal richtig bunt. Die für den Herbst geplanten Events sorgen für einen Sommer XXL und begeistern sechs Wochen lang mit großen und kleinen Schmankerln. Zudem haben wir auch hier wieder einige neue Highlights in petto, welche wir natürlich rechtzeitig kommunizieren werden, sobald alles feststeht. Ihr dürft also gespannt sein.

Zu guter Letzt freuen wir uns auch über unseren neuen Geschäftsführer, Thomas Köhle, der seit Anfang Juni im Tourismusverband tätig ist und Saskia Schweiger, die neue Direktorin für Marketing, Kommunikation und Events, die seit Dezember 2021 Teil des TVB-Teams ist. Abschließend darf ich mich bei meinen Kolleg\*innen im Vorstand sowie im Aufsichtsrat des Tourismusverbandes und den Mitarbeiter\*innen für die wertvolle Zusammenarbeit in dieser herausfordernden Wintersaison bedanken und wünsche allen eine erfolgreiche Sommersaison.

Alexander von der Thannen, Tourismusverband Paznaun

---



## In den Bergen zu Hause

**„Es muss unser Anspruch sein, im Marketing zu den attraktivsten Urlaubsdestinationen weltweit zu zählen. Dafür braucht es innovative Ansätze, eine klare Kommunikation, authentische Kampagnen und starke Events“, erzählt Saskia in ihrem neuen Amt als Direktorin für Marketing, Kommunikation & Events.**



Die gebürtige Münchnerin ist studierte Sportökonomin und bringt mehr als zehn Jahre Berufserfahrung in den Bereichen Marketing, Kommunikation und Events mit. Bevor sie sich der Herausforderung im TVB Paznaun — Ischgl stellte, war sie zuletzt als Head of Licensing & sport-media beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) beschäftigt. Über zehn Jahre lang begleitete sie zahlreiche Großveranstaltungen, wie etwa die Frauen-Weltmeisterschaft 2011, Länderspiele der deutschen Frauen- und Männer-Nationalmannschaft, den DFB-Pokal und Europa- sowie Weltmeisterschaften. „Als begeisterte, ehemals aktive Fußballspielerin, war ich sehr dankbar für den Blick hinter die Kulissen des deutschen Fußballs“, verrät uns Saskia. Seit Dezember 2021 ist sie schließlich unsere neue Direktorin für Marketing, Kommunikation & Events und möchte gemeinsam mit der Geschäftsführung, dem Vorstand, Aufsichtsrat und dem gesamten Tal ein zukunftsorientiertes Tourismusangebot manifestieren.

Mit ihrem Team verantwortet sie sämtliche Kommunikationsmaßnahmen, gleichwohl im Print, Radio, TV oder auf diversen Online-Plattformen, gestaltet den Markenauftritt für alle vier Orte, koordiniert Partnerschaften für die gesamte Region und organisiert die Top-Events im Paznaun. „Unsere Zielsetzung ist es mit effektiven Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen unsere Gäste zu erreichen. Dafür gilt es Themen und Inhalte zu definieren, die das Angebot und Image der Region widerspiegeln. Naturgemäß sollen all diese Maßnahmen am Ende des Tages Buchungen generieren und imagebildend sein“, so Saskia.

In Ihrer Freizeit ist Saskia am liebsten in den Bergen unterwegs, besonders beim Skifahren oder Mountainbiken. Schon als Kind durfte sie gemeinsam mit ihrer Familie viele Wochenenden und Urlaube in Tirol verbringen. „Mir wurde die Begeisterung für den Alpenraum sozusagen bereits in die Wiege gelegt. Ich muss gestehen, dass die einzigartige Paznauner Bergkulisse mit ihrer breiten Palette an Bergsportarten auch privat einen großen Anreiz darstellt“, schmunzelt Saskia. Saskia sehnte sich danach, in den Bergen „zu Hause“ zu sein. Wir freuen uns eine starke und kompetente Persönlichkeit wie sie es ist, bei uns im Paznaun an der Seite zu haben und willkommen zu heißen.

Tourismusverband Paznaun

## Geschäftsführer mit Solidarität

**Thomas Köhle ist seit 1. Juni bei uns als neuer Geschäftsführer tätig und hat bereits ein erstes Resümee gezogen: „Ich habe es hier im TVB Paznaun — Ischgl mit hochmotivierten Mitarbeitern und zielorientierten Funktionären zu tun. Durch die vielen großen Projekte, erwartet mich noch viel Arbeit hier im Paznaun und vieles was bereits da ist, kann man schlichtweg noch besser vermarkten.“**



Thomas ist in Fließ aufgewachsen und hat am MCI Wirtschaft und Management mit der Vertiefung Controlling & Wirtschaftsrecht berufsbegleitend studiert. In der Ausbildung hat er seine ersten beruflichen Erfahrungen in der Sparkasse in Imst gesammelt. Danach ging es für ihn zur Raiffeisen Leasing in Innsbruck und in die Wirtschaftskammer. Zuletzt war er als Geschäftsführer im Tourismusverband Imst tätig und seit 1. Juni dürfen wir ihn hier, im TVB Paznaun — Ischgl, zu unserem Team zählen. „Ich hatte in der Zeit bei der Bank viel mit Kunden zu tun, hauptsächlich mit touristischen Betrieben. Durch die stetige Zusammenarbeit mit den Tourismusbetrieben, ist mir der Tourismus ganz und gar nicht fremd“, so Thomas.

Als Geschäftsführer beim TVB Paznaun — Ischgl ist Thomas verantwortlich für die Mitarbeiterführung, den Kontakt mit den gewählten Funktionären, die Umsetzung von den in den Organsitzungen gefällten Beschlüssen und natürlich die Budgetüberwachung im Verband. „Warum die Entscheidung auf mich fiel, ist sicherlich die Idee im gesamten Paznaun alle Jahreszeiten zu bespielen. Imst war sehr Sommer lastig und dadurch konnte ich wertvolle Erfahrungen für dieses Projekt sammeln“, erzählt uns Thomas. Speziell der Ort Ischgl hat sich bisher hauptsächlich im Winter profiliert und ist damit die letzten 60 Jahre sehr erfolgreich gewesen. Jetzt gilt es den Fokus auch auf die Jahreszeiten, um die Wintersaison zu legen. Für Thomas hängt Spaß und Urlaub zusammen und diesen Fokus will er nach wie vor verfolgen.

Außerhalb der vier Bürowände, bewegt sich Thomas gerne in der Natur. Eines seiner Hobbys ist das Jagen. Als Jäger geht er Probleme ruhig und bedacht an. „Ich habe gelernt, dass man grundsätzlich zuhören muss. Um ein klares Bild zu bekommen, muss man sich alle Seiten aktiv anhören, um sukzessiv und treffsicher eine Entscheidung zu fällen. Von Schnellschüssen lasse ich lieber die Finger“, schmunzelt Thomas. Ansonsten ist Thomas wegen seinen drei Kindern auf den Fußballplätzen unterwegs oder mit seiner Frau beim E-Biken auf den zahlreichen Hütten in den Bergen. Im Winter trifft man unseren neuen Geschäftsführer abseits der Piste beim Tourengehen.

Wir freuen uns, dass Thomas beschlossen hat, den Weg mit uns gemeinsam zu gehen und freuen uns schon sehr auf all das was noch kommt.

Tourismusverband Paznaun

## Paznaun — Ischgl CREW

Unter den Herausforderungen der letzten Wintersaisonen, zeichnete sich auch ein markanter Personalmangel im gesamten Tal ab. Sei es durch die strengen Quarantäneregulierungen oder langfristig gesehen — es mangelte an Ort & Stelle. Für derartige Engpässe stellt die TVB-Jobbörse eine lukrative Anlaufstelle für alle Betriebe im Paznaun dar. Seit Beginn der heutigen Paznaun — Ischgl CREW sehen wir als Tourismusverband uns ebenfalls für das Mitarbeitermarketing im Paznaun zuständig. Analog zum Gästemarketing, ist es essenziell, die Region Paznaun auch als attraktiven Arbeitsplatz zu bewerben. Deshalb sehen wir das Mitarbeitermarketing gleichwertig mit dem Gästemarketing — keine Mitarbeiter\*innen, ergo keine Gäste.

### Unsere Maßnahmen auf einen Blick

Einerseits versuchen wir durch Aufzeigen der Attraktivität der Region neue Mitarbeiter\*innen zu gewinnen und andererseits die Mitarbeiter\*innen durch die vielseitigen Leistungen vor Ort längerfristig zu binden. Unsere Instrumente für die genannten Vorhaben: CREW Benefits, CREW Activities und die CREW Academy. Mit den zahlreichen Benefits der CREW Card werden alle Einheimischen, Saison- und Jahresangestellte für ihre Arbeit am #bestplacetowork belohnt. Was viele nicht wissen: Die CREW Card wirkt branchenübergreifend und ist deshalb für ALLE, die ein Dienstverhältnis in einem Paznauner Betrieb haben, erhältlich. Die sogenannten CREW Benefits, welche mit der CREW Card einhergehen, ermöglichen jede Menge Benefits in Form von Vergünstigungen und Gratis-Angeboten bei den Partner-Betrieben. Zusätzlich dazu, können im Rahmen der CREW Academy — unser einzigartiges Alleinstellungsmerkmal — laufende Weiterbildungen, Workshops und Sprachkurse absolviert werden, welche die Qualifikationen erhöhen, den Horizont erweitern und einen Austausch mit anderen im Paznaun Beschäftigten ermöglichen. Das Pilotprojekt des ersten zertifizierten Kurses wurde letzten Winter erfolgreich durchgeführt und die ersten Zertifikate verliehen. Künftig möchten wir unser Augenmerk auch auf den Ausbau der Zertifizierungen legen, da jene einen Mehrwert für Mitarbeiter\*innen und Betriebe darstellen. Die Weiterbildungen direkt vor Ort zu den genannten günstigen Konditionen, vermitteln wertvolles Wissen in optimierter Zeit und sind derzeit unser Alleinstellungsmerkmal über die Landesgrenzen hinaus. Andere touristische Regionen möchten in Zukunft diese Thematik ebenfalls aufgreifen und sehen uns als Positivbeispiel in der praktischen Anwendung.

### Facts & Figures

Damit auch ihr einen Überblick erhaltet, wie Mitarbeiter\*innen zu ihrem Job bei uns kommen, möchten wir folgende Statistik mit euch teilen. Aus unserem Säulendiagramm geht hervor, dass fast die Hälfte unseres Personals (40,7 %) durch Empfehlung von Freunden/Familie zu uns kommt. Zusammenfassend bedeutet dies, dass Mund-zu-Mund-Propaganda auch im Zeitalter der Digitalisierung noch einen sehr hohen Stellenwert hat. Guter Umgang mit den Mitarbeitern spricht sich also herum. Daher ist für uns ein achtsamer Umgang mit der Ressource „Personal“ enorm wichtig, um dieses Level zu halten bzw. ausbauen zu können. Parallel dazu stellen auch Online-Jobbörsen, wie also unsere TVB Jobbörse, eine zentrale Rolle im Personal Recruiting dar (siehe Säulendiagramm). Online-Jobbörsen werden immer wichtiger und sind für die Betriebe im Paznaun ein Mehrwert, der genutzt werden sollte.

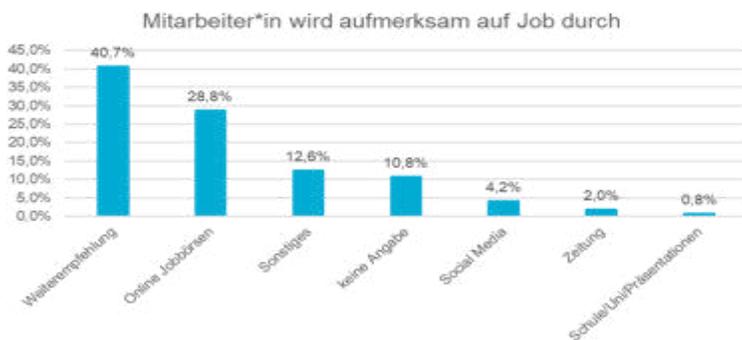


Tabelle 1: Daten von allen CREW Card Besitzer\*innen 2021/22

## Blick Richtung Zukunft

Die angespannte und anhaltende Personalsituation treibt uns an, dieses Projekt fortzuführen und fest im Tourismus zu verankern, denn allen im Tourismus ist bewusst, dass dieser Winter kein Ausnahmewinter war, sondern der Beginn eines neuen Zeitalters am Arbeitsmarkt.

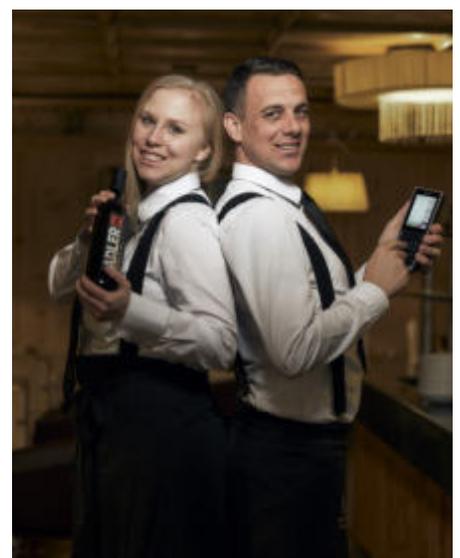
Wir legen daher weiterhin Fokus auf das zentrale Recruiting durch diverse Platzierungen der Jobbörse, sowohl online als auch offline in den für uns relevanten Märkten in Form von Social Media Ads, Auftritten und Druckmittelverteilungen. Außerdem möchten wir mit dem Zeitgeist gehen und die Jobbörse laufend auf aktuellem Stand halten und uns hiermit offiziell für die wertvolle Zusammenarbeit mit allen Betrieben bedanken. Zur Erinnerung: Mit einfachem Link zur Online-Selbstwartung wird die Personalsuche leicht gemacht und für jene, denen dazu noch ein bisschen Schulung fehlt, bieten sich die gratis Einschulungen durch das CREW Team im TVB Paznaun — Ischgl an.

Abschließend möchten wir uns noch von unserer Kollegin Lisi verabschieden, welche das Projekt seit 2019 mitbetreut und weiterentwickelt hat. Wir wünschen ihr viel Erfolg für die Zukunft und bedanken uns für die tolle Arbeit, die sie für die Paznaun - Ischgl CREW geleistet hat.

Bei Fragen steht euch Mathias unter der E-Mail-Adresse [crew@paznaun-ischgl.com](mailto:crew@paznaun-ischgl.com) zur Verfügung.

Euer CREW Team,

Maritta & Mathias



Text und Bilder  
Tourismusverband  
Paznaun

## Illwerke Tourismus

### Silvretta-Bielerhöhe

In den letzten Jahren wurde die Silvretta-Bielerhöhe um einige Attraktionen und Kunstwerke reicher. Neben dem Klettersteig an der Staumauer und der Aussichtsplattform Piz Buin ist in der Silvretta-Bielerhöhe wortwörtlich ein Kunstraum entstanden. Zu sehen sind imposante, teils monumentale Skulpturen sowie Installationen und Werke von Künstler:innen aus dem Raum Vorarlberg und der Schweiz.

Der neue Folder in Form einer Postkarten-Sammlung "\_KunstRaumBerg" zeigt die eindrucksvolle Land Art auf der und rund um die Silvretta-Bielerhöhe, die sich in luftigen Höhen von bis zu 2.032 Metern ganzjährig erwandern lässt.

### Die Attraktionen in der Bielerhöhe

Die Aussichtsplattform Piz Buin mit dem gewissen Extra

Auf dem Dach der alten WC-Anlage beim Parkplatz vor dem Restaurant Silvrettasee wurde eine Aussichtsplattform mit traumhaftem Blick auf den Piz Buin und die umliegenden Berge gebaut.

Ein weiteres Highlight auf der Plattform ist die plastisch dargestellte Europakarte und der Verlauf der europäischen Wasserscheide. Sieben installierte Säulen mit einem Druckknopf aktivieren den Wasserverlauf der wichtigsten europäischen Flüsse, welche mittels Lichttechnik dargestellt werden. Weitere interessante Punkte an den Flussverläufen wie Städte, große Speicherseen oder Kraftwerke werden ebenfalls angezeigt.

### Klettern auf der Staumauer

Direkt an der Staumauer des Silvrettasees auf über 2.000 m Seehöhe gibt es ein einzigartiges Erlebnis: Klettern direkt an der Staumauer!

Der 320 m lange Klettersteig ist klassifiziert mit den Schwierigkeiten A und B. Der Klettersteig ist in dieser Art und Weise einzigartig in Vorarlberg und verspricht jede Menge Spaß. Die Fußtritte und Griffe wurden mit Steinen direkt aus der Silvretta bestückt. Ein Klettererlebnis, das man sich auf keinen Fall entgehen lassen darf.

Neben dem Klettersteig gibt es 6 verschiedene Kletterrouten. Die 2 Mehrseillängen Routen und 4 Einsseillängenrouten eignen sich perfekt zum üben und trainieren von Seilschaftsabläufen. Der Kletterpark Silvrettasee bietet einen idealen Platz für Toprope und Vorstiegsklettern für Einsteiger und Familien.

Klettern direkt an der Staumauer ist sicher nichts Alltägliches, wenn Du auf der Suche nach einem tollen Klettererlebnis bist, schau vorbei!

## Tafamuntbahn – Wiegensee

Der Wiegensee ist einer der bedeutendsten Moorlebensräume in Vorarlberg. In diesem Natura 2.000 Gebiet stehen die wildlebenden Tiere und Pflanzen unter besonderem Schutz. Daher bitten wir Dich auf den markierten Wegen zu bleiben!

Bei der Tafamuntbahn gibt es eine begrenzte Kapazität, deshalb bitten wir Dich Dein Ticket (wenn nicht vorhanden) unbedingt vorab online zu kaufen, damit Du ein unvergessliches Bergabenteuer erleben kannst.

So kommst Du zu Deinem Online-Ticket:

1. Ticket online kaufen
2. QR-Code aufs Smartphone laden
3. QR-Code ans Drehkreuz halten



Text und Bild: Illwerke Tourismus—Klettersteig Staumauer Silvretta



Seelsorgeraum  
Oberes Paznaun

Pfarre Galtür

## WIE WIRD MAN GLÜCKLICH?

Liebe Galtürerinnen und Galtürer!

Jeden Tag erreichen uns neue Schlagzeilen von Krisen auf der ganzen Welt. Pandemie, Krieg, Inflation, Energiekrise, Teuerung, Hitzewellen im Westen Europas, Dürre in Italien, Orkane in Deutschland – und viele warten schon auf die nächste Hiobsbotschaft.

Die einen retten sich mit Zweckoptimismus vor dem ängstlichen Nachdenken über das, was noch kommen könnte – andere wieder fallen in Depressionen, und „leben“ begleitet von einer ständig präsenten Zukunftsangst. Beides bringt uns nicht weiter, beides ist auch nicht die Antwort unseres Glaubens auf Zeiten wie diese.

Schon Pfarrer Kneipp, der sich mit Naturheilkunde auseinandergesetzt hat, sagte: *"Wie viele Leute findet man im heutigen Leben, die, solange ihre Kräfte reichten, nur auf ihr Geschäft versessen waren, aber an keinen Gott, an keine Religion dachten. Ihren Frieden, ihr Glück suchten sie nur im Zeitlichen; jetzt sind ihre Kräfte erlahmt, sie verfallen in Trübsinn [...]."*

Hand auf's Herz: wir fürchten uns ein wenig, wir alle machen uns Sorgen, oder?! Wir haben eine „Heiden“-Angst, dass uns der Wohlstand abhanden kommen könnte. Wir geraten in Panik wenn wir Schlagzeilen wie jene oben lesen oder hören,

Wer kann noch wirklich glücklich sein? Wann habe ich zum letzten Mal so richtig von Herzen gelacht und mich gefreut – nicht oberflächlich, sondern tief drin im Herzen? Wann war ich das letzte mal so richtig zufrieden mit mir und meiner Umwelt?

Können wir überhaupt noch von Herzen glücklich sein oder zumindest gelassen alles Schwere annehmen?

### Was hat der Glaube mit glücklich sein zu tun?

Wir alle wollen glücklich sein. Wir sind zum Glück und glücklich sein geschaffen. Gott will, dass wir glücklich sind!

Glück ist ein urbiblisches Thema: Die Seligpreisungen, eine der meistzitierten Textpassagen des Neuen Testaments, thematisieren das Thema Glück. Mit guten Gründen ist das dort gebrauchte griechische Wort »makarios« immer wieder auch mit »glücklich« übersetzt worden. Das Evangelium vom Reich Gottes ist etwas, was uns im Innersten berührt, was unsere Seele trifft und erfreut.

Die Kirche und der Pfarrer können nicht stumm bleiben, wenn sich ein gesellschaftliches Klima ausbreitet, in dem nicht mehr der Glaube, Gottvertrauen und die persönliche Gottesbeziehung, sondern materieller Wohlstand, Angst darum oder beruflicher Erfolg zum Zentrum unseres Lebens wird. Wenn Glück nur noch im Irdischen besteht – losgelöst von Gott, dann sind wir auf keinem guten Weg.

Warum ist für die Kirche, die Pfarre, die Ortsgemeinschaft das gemeinsame Feiern oder das gemeinsame Essen und Trinken, die Gemeinschaft so wichtig?

Welch kraftvolles Orientierungsangebot der christliche Glaube gerade in der gegenwärtigen gesellschaftlichen Landschaft bedeutet, wird besonders dann deutlich, wenn wir uns anschauen, zu welchen Ergebnissen moderne Glücksforscher kommen. Religion - so ihr Befund, etwas plakativ auf den Punkt gebracht - macht glücklich. Was viele Christinnen und Christen persönlich erfahren, haben die Soziologen inzwischen auch empirisch-wissenschaftlich nachgewiesen. Ihre Ergebnisse sind zuweilen sehr konkret: Gottesdienstbesuch macht glücklich! So eine Studie, die amerikanische Forscher vor kurzem im „Journal of Economic Psychology“ veröffentlicht haben.

## Was sagen „Glücksforscher“ über den Glauben?

Der Erlanger Glücksforscher Karl-Heinz Ruckriegel formuliert auf der Basis von Forschungen in der Psychologie Ratschläge zum Glück. Einige der Ratschläge haben eine große Nähe zu zentralen biblischen Inhalten und christlichen Traditionen:

1. **1. Üben Sie Dankbarkeit.**« Hier wird eine Haltung empfohlen, die wie kaum etwas anderes Teil christlicher Gebetspraxis ist, ohne die kein Gottesdienst denkbar ist und die untrennbar verbunden ist mit dem Bekenntnis zu Gott als Schöpfer der Welt und als Geber unseres eigenen Lebens. Kirchliche Feste wie das Erntedankfest stehen für diese Grundorientierung ebenso wie Kirchenlieder, z.B. das altherwürdige »Nun danket alle Gott«...
2. **2. Seien Sie optimistisch und vermeiden Sie negatives Denken.**« Optimistisch zu sein bedeutet, voller Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Optimisten sind die besseren Realisten.« So sehr die Gefahr besteht, dass ein solcher Rat im Sinne eines billigen Optimismus verstanden wird, so sehr ist die Zuversicht ein Grundsignum christlicher Existenz. Schon Dietrich Bonhoeffer hat in seiner Ethik gegenüber solchem billigen Optimismus die bleibende Bedeutung des Optimismus als »*Willen zur Zukunft*« betont.
3. **Vermeiden Sie Grübeleien ... und soziale Vergleiche. Neid und Glück passen nicht zusammen.**« Wer diesen Rat hört, denkt an das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, die den Wert ihres Lohns allein am Vergleich mit den anderen festmachen ( Mt 20, 1-16). Dem kommt in den Sinn der Streit der Jünger um den Platz am Tisch neben Jesus ( Mt 20, 20-28). Der oder die denkt an die Geschichte vom verlorenen Sohn und dessen Bruder, der sich im Blick auf die Liebe des Vaters zurückgesetzt fühlt ( Lk 15, 11-32). Es ist nicht zu gewagt, dem Glücksforscher die Bibel als eine Schule des Glücks anzuempfehlen.

4. **»Stärken Sie Ihre sozialen Beziehungen. Wir sind soziale Wesen und daher auf andere Menschen angewiesen ...«** Dass es sich hier wiederum um den Hinweis auf eine zentrale Dimension christlicher Lebensorientierung handelt, ist nicht schwer zu erkennen. Es geht um eine Orientierung, die in der Kirche als Gemeinschaft der Heiligen ihren dichtesten Ausdruck findet, deren Horizont aber im Doppelgebot der Liebe und der Goldenen Regel auf alle Menschen ausgeweitet wird.
5. **»Lernen Sie zu vergeben, das schwächt negative Emotionen.«** Ohne dabei das Ziel der »Schwächung negativer Emotionen« zu verfolgen, beten viele Hunderttausend Menschen in Tirol und viele Hundert Millionen weltweit jeden Sonntag im Gottesdienst und weit darüber hinaus im Alltag jenen gewichtigen Satz im Vaterunser: *»Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.«* Es gibt wohl keine kraftvollere Form, den Satz des Glücksforschers zu leben, als das regelmäßige ernsthafte Beten dieser Bitte. Wie würde sich unser Leben verändern, welche kraftvolle Erneuerung des gesellschaftlichen und auch des politischen Klimas würden wir erleben, wenn das ernsthafte Beten dieser Bitte der Normalfall wäre? Und so darf man mit dem Glücksforscher durchaus sagen: Wie glücklich würden de uns das machen!
6. **»Leben Sie im Hier und Jetzt. Genießen Sie die Freuden des Lebens. Ständig daran zu denken, was morgen anders sein könnte, fördert das Glückliche nicht, sondern vermiest uns das Heute.«** Man kann auch hier kommentarlos die Bibel zitieren, um auf die Berührungspunkte aufmerksam zu machen: *»Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch. Seid ihr denn nicht viel mehr als sie? ... Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch das alles zufallen. Darum sorgt nicht für morgen, denn der morgige Tag wird für das Seine sorgen.«* (Matthäus 6, 25f.33f)
7. **»Kümmern Sie sich um Leib und Seele. Sport für den Körper, das bringt unmittelbar Wohlbefinden, und die Beschäftigung mit etwas Transzendente[m], mit etwas, das über unser Ich hinausgeht, bringt Sinn und Tiefe in unser Leben.«** Hier spricht der Glücksforscher wörtlich die Dimension der Transzendenz an.

Man kann bei diesen sieben Ratschlägen fast schon den falschen Eindruck bekommen, Glück sei machbar, so wie man bei einem Kochbuch nur die richtigen Zutaten nehmen und sie richtig verarbeiten muss, um zu einem wohlschmeckenden Essen zu kommen. So einfach wird's nicht sein. Sicher ist jedoch: Für die Suche nach Glück in unserer Zeit hat das Orientierungsangebot des christlichen Glaubens eine erstaunliche Bedeutung.

Pfr. P. Bernhard Speringer



Von Herzen lachen

Papst Franziskus

Bildnachweis: „Radio Vatican“

# Ein Weg zum wahren Glück: Nimm dir Zeit!

(Irischer Segenswunsch)

Nimm dir Zeit zu **denken**.

Das ist die Quelle der Kraft.

Nimm dir Zeit zu **beten**.

Das ist die größte Macht auf Erden.

Nimm dir Zeit zu **lachen**.

Das ist die Musik für die Seele.

Nimm dir Zeit zu **geben**.

Das ist das von Gott verliehene Privileg

Nimm dir Zeit zu **lieben**.

Das ist das Geheimnis ewiger Jugend.

Nimm dir Zeit zu **lesen**.

Das ist die Quelle der Weisheit.

Nimm dir Zeit, **freundlich zu sein**.

Das ist die Strasse zum Glück.

Nimm dir Zeit für **Werke der Liebe**.

Sie sind der Schlüssel zum Himmel.

## Hohe Geburtstag im Jahr 2022

# 80

Lorenz Nikolaus 10.01.1942  
 Oberschmid Marianne 31.01.1942  
 Schlatter Hubert 10.03.1942  
 Pfeifer Stefan 16.05.1942  
 Schlatter Aloisia 17.10.1942  
 Walter Hildegard 07.11.1942

# 85

Türtscher Othmar 17.05.1937  
 Gufler Walter 28.06.1937  
 Walter Nikolaus 05.12.1937  
 Ganahl Josefa Blandina 25.12.1937

# 90

Kathrein Margreth 14.05.1932

# 92

Pfeifer Anna 09.02.1930

# 93

Lorenz Berta 12.07.1929  
 Tschan Berta 24.09.1929

# 95

Lorenz Anna 06.08.1927  
 Attems-Heiligenkreuz Louis 07.10.1927

# 96

Walter Maria 20.08.1926

**Die Gemeinde  
 Galtür  
 gratuliert  
 recht  
 herzlich!**

## Die Gemeinde Galtür gratuliert ...

### Daniel Jehle

Matura in der HTL für Bau und Design in Innsbruck mit der Fachrichtung Hochbau

### Ladner Tobias

Masterprüfung in Informatik an der TU München mit ausgezeichnetem Erfolg

### Nicole Wagner

Matura in den Zillertaler Tourismusschule

### Selina Juen

Matura in der HLW Landeck

### Manuel Kurz

Meisterprüfung Elektrotechnik



# HERZLICH WILLKOMMEN



**Zangerl Paulina**

**16.04.2021**

**der Eltern**

**Rebecca & Rene Zangerl**



**Kathrein Peter**

**01.08.2021**

**der Eltern**

**Daniela & Benjamin Kathrein**



**Zangerle Leni Gabriele**

**06.01.2022**

**der Eltern**

**Bettina Geiger & Johannes Zangerle**



**Salner-Simic Niko**

**15.02.2022**

**der Eltern**

**Eva Salner & Boris Simic**

# HERZLICH WILLKOMMEN



**Zangerle Adrian & Leander**

**18.02.2022**

**der Eltern**

**Jakab Klaudia & Zangerle Simon**



**Rudigier Ana Frida**

**16.04.2022**

**der Eltern**

**Carmen Kurz & Simon Rudigier**



**Ojster Emma Laura**

**24.05.2022**

**der Eltern**

**Julia & Dominik Ojster**



**Zangerle Magnus**

**24.05.2022**

**der Eltern**

**Vanessa Lorenz & Dietmar Zangerle**

## Unser Beileid



**Agnes Ganahl**  
16.09.1934—08.09.2021



**Walter Sonderegger**  
20.08.1961—28.09.2021



**Josef Zangerle**  
11.10.1948—29.09.2021



**Laura Huber**  
10.07.1932—04.11.2021



**Renate Türtscher**  
29.05.1937—11.11.2021



**Gabriel Lorenz**  
23.03.1933—27.12.2021



**Bruno Walter**  
10.04.1939—17.01.2022



**Thomas Huber**  
02.09.1937—21.02.2022



**Luis Schidla**  
08.04.1936—12.03.2022

**Ruhet in Frieden**



## Gemeinde Galtür

### Kontakt

Gemeinde Galtür  
Galtür 39  
6563 Galtür  
T +43 (0)5443 8210  
F +43 (0)5443 8210 9  
gemeinde@galtuer.gv.at  
galtuer.gv.at

### Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag  
08:00 – 12:00 Uhr  
13:00 – 18:00 Uhr  
  
Freitag  
08:00 – 12:00 Uhr

### Müllkalender

<http://galtuer.gv.at/index.php/buergerservice/formulare>



Bouldern im Silvapark  
Tourismusverband  
Paznaun

Impressum

Medieninhaber: Gemeinde Galtür, vertreten durch Bürgermeister Hermann Huber, 6563 Galtür 39

Redaktion & Produktion: Bgm. Hermann Huber, GR Peter Walter

Druck: m-kreativ-design / Kappl, Copyright: Gemeinde Galtür

Offenlegung: „Cultura“, Zeitung informiert 2 x jährlich über Aktivitäten und Geschehnisse in der Gemeinde und erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit Namen versehen Texte stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und eingesandte Beiträge abzulehnen oder zu kürzen, sowie Fotos auszuwählen. Wir bedanken uns bei allen, die bei der Gestaltung der Zeitung „Cultura“ behilflich waren.